

Das neue Automagazin für Hannover und die Region

Hannover

mobilität

05

Juni/Juli 2011 · Tel. 05121-518521
www.teamschroedel.de
info@teamschroedel.de

**kostenlos zum
Mitnehmen!**

Tolle Gewinne!!!

5 Familienkarten fürs Rasti-Land



Seite 2

Mit dem Auto in den Urlaub

Was Sie vor Fahrtantritt
wissen sollten und eine
praktische Checkliste
ab Seite 24

Tuning: VW T4 mit Bierzapfanlage ab Seite 12

Kult: 50 Jahre Renault R4 ab Seite 14

Im Test:

Honda Jazz



ab Seite 8

Citroen DS4



ab Seite 10

Neu:

Audi Q3



Mercedes SLS AMG Roadster

VW Tiguan

uvm.



Mai-Käfer-Treffen in Laatzen



ab Seite 15

Zubehör: Sonnen- schutz, Navi uvm.



ab Seite 18

Termine: Oldie- und Tuningtreffen



Seite 3

Technik erklärt: Das Navigationsgerät



Seite 29



„Gefällt mir“

Die **HANNOVERmobil** ist jetzt auch bei Facebook zu finden!

Wir fanden es schade, dass wir in der **HANNOVERmobil** immer nur einen Teil der Bilder unterbringen konnten, die wir zu den jeweiligen Storys geschossen hatten. Die Lösung: alle weiteren Bilder stehen ab sofort im Internet! Wer also noch mehr von den aktuell getesteten Autos Honda Jazz (S. 8) und Citroen DS4 (S. 10) sehen möchte oder vom außergewöhnlichen VW T4 mit Bierzapfanlage (S. 12), der muss einfach nur auf Facebook schauen. Und gerade bei Veranstaltungen wie dem Mai-Käfer-Treffen (S. 15) gibt es jede Menge wei-

terer Bilder, für die wir ebenfalls den Speicherplatz von Facebook nutzen.

Außerdem werden wir auf Veranstaltungen hinweisen



Thomas Schroedel, Herausgeber

und schon vor der nächsten Ausgabe einige Berichte anreißen, die dann im Printmagazin komplett erscheinen – um Ihnen, liebe Leser, schon mal Lust aufs neue Blatt zu machen.

Sie finden den Verlag Team

Schroedel, also den Herausgeber der **HANNOVERmobil**, ganz einfach: geben Sie unter www.facebook.com in der Suchmaske „Verlag Team Schroedel“ ein und schon landen Sie auf unseren Seiten und können in den Bildern und Texten stöbern. Wir freuen uns natürlich über rege Kommentare und möglichst viele Leser, die den Button „Gefällt mir“ anklicken.

Jetzt aber erstmal viel Spaß beim Lesen der Printausgabe. Ich hoffe, die gefällt Ihnen auch wieder!



Impressum



Herausgeber

Team Schroedel
Kehrwiederwall 10
31134 Hildesheim

Anzeigen- und Redaktionsleitung

Thomas Schroedel (V.i.S.d.P.)
Tel.: 05121 518 521
Email: info@teamschroedel.de

Satz und Druckvorstufe

Paradise Media
Feldstraße 15, 30880 Laatzen
www.paradise-media.de
info@paradise-media.de

Druck

Oppermann-Druck
Gutenbergstr. 1
31552 Rodenberg

Gewinnspiel

5x Familienspaß im Rasti-Land

Der Freizeitpark Rasti-Land bei Salzhemmendorf bietet Spaß für die ganze Familie und ist vor allem für Kinder ein Paradies. Ob neuer Freifallturm, Rafting-Bahn, Riesen-Schiffschaukel oder Bobkart-Bahn – im Rasti-Land kann man einen abwechslungsreichen Tag verbringen (siehe auch Infos auf Seite 17). Sie können das

jetzt mit Ihrer Familie erleben – und müssen nicht einmal dafür bezahlen!

Die **HANNOVERmobil** verlost gemeinsam mit dem Rasti-Land 5 Familienkarten für jeweils bis zu 4 Personen!

Dafür müssen Sie uns nur folgende Frage beantworten: **Wo haben Sie die HANNOVERmobil erhalten?**

Sie helfen uns damit, un-

seren Vertrieb weiter zu verbessern und haben dafür die reelle Chance, auf eine der 5 Familienkarten.

Senden Sie Ihre Antwort unter Angabe Ihrer Adresse und Telefonnummer per Post an:

Team Schroedel
Redaktion **HANNOVERmobil**
Kehrwiederwall 10
31134 Hildesheim

oder per Mail an: info@TeamSchroedel.de

Einsendeschluss ist der 27. Juli 2011

Und keine Angst, Ihre Adresdaten werden nicht an Dritte weitergegeben, Sie dienen nur zur Benachrichtigung im Gewinnfall.



Gewinner!

In unserer letzten Ausgabe hatten wir einen Satz Reifen von Continental verlost. Viele Leser wollten den haben, gewinnen konnte leider nur einer:

Sven Schindler aus Garbsen
Herzlichen Glückwunsch!



26. Juni 2011

„Custom Streetstyle Hannover“ auf dem Autohof Total in Lehrte

Direkt an der A2, Abfahrt Lehrte, findet von 8 bis 16 Uhr dieses markenoffene Tuningtreffen statt, organisiert von den Tuningfreunden Hannover. Mit „Show&Shine“-Wettbewerb, Händlermeile, Essen und Getränken sowie einem bunten Programm für Kinder wird ein abwechslungsreicher Tag für die ganze Familie geboten. **Infos unter www.custom-streetstyle.de**

24. Juli 2011

„Youngtimer Treffen Oldtimer“ auf dem Real-Parkplatz in Langenhagen.

Organisiert vom „motormobile Langenhagen e.V.“ sind zu dem Treffen an der Hans-Böckler-Straße in Langenhagen Oldies und Youngtimer aller Marken und Klassen eingeladen. **Infos unter: www.motormobile.info**

23. / 24. bis 30. Juli

„2000 km durch Deutschland“ Prolog und Start auf dem Hannoverschen Messegelände

Zum Auftakt der „2000 km“ findet, wie im letzten Jahr, der Sparkassenprolog statt. Hierzu können sich Oldie-Fahrer aus der Region anmelden, die mit ihren Fahrzeugen mal ein wenig die Atmosphäre der „2000 km“ schnuppern wollen. Ausgehend vom Messegelände (wo unter dem Expo-Dach auch

ein Teilemarkt stattfindet), geht die Tour über Laatzen, Wengeln, Barsinghausen bis zum Steinhuder Meer und wieder zurück über Garbsen, Seelze, Ronnenberg und Hemmingen zum Messegelände.

Am Sonntag, 24. Juli, startet dann die 23. Neuaufgabe der Rallye 2000 km durch Deutschland. Offen für alle Marken, für Motorräder, Autos, Busse und Sonderfahrzeuge bis Baujahr 1981, rollt das mobile Museum an sieben Fahrtagen auf Nebenstraßen über die Goethe-Stadt Weimar und Ingolstadt nach Bad Wörrishofen. Weitere Stationen der klassischen Rundfahrt: Ulm und Bad Brückenau, bevor der Start- und Zielort Hannover am 30. Juli 2011 (Zielankunft Neues Rathaus, mit Moderation) wieder erreicht wird.

Zum Prolog und bei der Rallye ergeben sich am Streckenverlauf viele Möglichkeiten, das rollende Automuseum bei Durchfahrtskontrollen live zu bewundern.

Weitere Infos, auch dazu, unter www.2000km.net

Wenn Sie interessante Termine und Veranstaltungen rund ums Automobil (Alt, Neu, Tuning etc.) haben, dann melden Sie die einfach an HANNOVERmobil! Email: info@TeamSchroedel.de, Telefon 05121-518521. Wir werden die Daten dann veröffentlichen und ggf. über die Veranstaltung berichten.



Foto: Schroedel



Für Sie vor Ort!
Ihr Dienstleister rund ums Auto.

DEKRA Automobil GmbH

Niederlassung Hannover
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.4 20 79-0
Telefax 0511.4 20 79-103

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Außenstelle Hannover-Lahe
Rendsburger Straße 10
30659 Hannover
Telefon 0511.9 01 10-0
Telefax 0511.9 01 10-80

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Station Hannover
Vahrenwalder Straße 207 A
30165 Hannover
Telefon 0511.3 71 72-8
Telefax 0511.6 33 48-1

Mo-Fr.: 8-17 Uhr

Außenstelle Hildesheim
Bavenstedter Straße 50
31135 Hildesheim
Telefon 05121.75 09 53-0
Telefax 05121.75 09 53-33

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Station Alfeld
Brunker Stieg 6
31061 Alfeld
Telefon 05181.90 00-36
Telefax 05181.90 00-38

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
jeden 1.Sa im Monat.: 9-12 Uhr



neu

Fotos: Hersteller

Audi Q3: kompaktes Premium SUV

Audi startet in ein neues Marktsegment und erweitert seine erfolgreiche SUV-Baureihe nach unten: Neben Q7 und Q5 haben die Ingolstädter ab sofort den Q3 im Angebot, einen Premium-SUV im Kompaktformat. Seine coupéhafte Linienführung soll den sportlichen Charakter des Q3 visualisieren, dank Alu-Motorhaube und -Heckklappe bringt er wesentlich weniger auf die Waage, als seine großen Brüder. Im Innenraum wirkt der neue Audi für seine kompakten Außenmaße überraschend geräumig, der Gepäckraum bietet 460 bis 1.365 Liter Volumen.

Natürlich lässt sich die Serienausstattung um viele



Optionen ergänzen, die unmittelbar aus der Luxusklasse kommen. Zu ihnen gehören das adaptive light für die Xenon plus-Scheinwerfer, für bessere Kurvenausleuchtung, ein weiterentwickelter Parkassistent, der auch vor seitlichen Hin-

dernissen warnt, das große Festplatten-Navigationssystem MMI Navigation plus und das Surround Sound System von Bose. Mit Audi drive select kann der Fahrer unter anderem das Motormanagement und die optionalen adaptiven Dämpfer

seinem individuellen Fahrstil anpassen. Der Q3 rollt zum Start mit drei Vierzylinder-Motoren vom Band, einem TDI und zwei TFSI. Alle Aggregate kombinieren die Direkteinspritzung mit der Turboaufladung, einem Rekuperationssystem und einem Start-Stop-System. Sie leisten zwischen 140 PS und 211 PS und arbeiten ebenso kraftvoll wie effizient.

Der jeweils stärkste Benzin- und Diesel ist mit dem permanenten Allradantrieb quattro und der Siebengang S tronic gekoppelt, welche die Gänge blitzschnell wechselt.

Der Verkauf des Audi Q3 beginnt im Juni, zu Preisen ab 29.900 Euro.

Mercedes C-Klasse Coupé: Form vollendet

Nach dem Stummelheck seines Vorgängers, hat das neue, auf der aktuellen C-Klasse basierende Coupé, eine klassische Linienführung mit ansprechenden Proportionen erhalten. Highlight im Innenraum ist die Coupé-Sitzanlage mit integrierten Kopfstützen und Einzelsitzen im Fond, die

den sportliche Anspruch in Szene setzen soll.

Für den kraftvollen Vortrieb sorgen drei Benzinmotoren (156 bis 306 PS) und zwei Dieselaggregate (170 und 204 PS). Allen serienmäßig gemeinsam sind die Di-

rekteinspritzung und die ECO Start-Stop-Funktion. Mit der Auszeichnung BlueEFFICIENCY signalisieren sie so besonders effizienten Umgang mit dem Kraftstoff. Alle Automatikversionen verfügen außerdem über die weiterentwickelte Siebengang-Automatik 7G-TRONIC PLUS.

Ebenfalls an Bord: Zahlreiche Fahrassistenzsysteme, von der Müdigkeitserkennung ATTENTION ASSIST bis zur Abstandsregelung DISTRONIC PLUS.

Die Preise beginnen bei 33.290,25 Euro für das C 180 BlueEFFICIENCY Coupé.





Peugeot 308: umfangreiche Modellpflege

Mit dem Anfang des Jahres vorgestellten 508 hatte Peugeot eine neue Designsprache eingeführt – der kleine Bruder 308 wurde jetzt im Rahmen einer umfangreichen Modellpflege diesem Erscheinungsbild angepasst. Der Kühlergrill wurde verkleinert und die Stoßfänger-Schutzleiste etwas schmaler gestaltet. Beides verleiht dem 308 ein modernes und elegantes Aussehen. Neu profilierte Scheinwerfer und bumerangförmige Tagfahrlichter in LED-Technik (serienmäßig beim CC, bei Limousine und SW ab Ausstattungsniveau Active) geben dem französischen Kompaktmodell ein unverkennbares Gesicht.

Die Gestaltung des Cockpits prägen fließende Linien. Hochwertige Materialien, Chromeinfassungen und la-

ckierte Elemente im Wechsel (bei der Limousine) sollen ein sportlich-luxuriöses Ambiente schaffen.

Beim Thema „Aktive und Passive Sicherheit“ gibt sich der 308 vorbildlich: Bereits die Einstiegsversion verfügt serienmäßig über Tagfahrlicht,



Nebelscheinwerfer, sechs Airbags (bis zu acht Airbags bei Limousine), ABS, ESP mit ASR und elektronischer Bremskraftverteilung EBV sowie einen Notbremsassistenten mit Einschaltauto-

matik für die Warnblinkleuchten. Die Antriebspalette wurde mit Blick auf ein komplettes und umwelteffizientes Motorenangebot weiter optimiert. Sie besteht aus vier Benzinmotoren (VTi- und THP-Aggregate) im Leistungsspektrum von 98 PS bis 200 PS



sowie vier HDi-Common-Rail Dieselmotoren mit 92 PS bis 163 PS. Heraus sticht hierbei der 1.6 l e-HDi FAP mit 112 PS. Als zweites Modell – nach dem 508 – verfügt er über die innovative Micro-Hy-

brid-Technologie e-HDi, wahlweise mit elektronisch gesteuertem automatisiertem EGS6-Getriebe oder erstmals mit 6-Gang-Handschriftung. Die Limousine glänzt dabei mit nur 104 g CO₂-Ausstoß pro Kilometer, was einem Kraftstoffverbrauch von lediglich 4 Liter entspricht. Je nach Leistung und Ausstattung sind die Diesel und Benziner mit manuellen sowie automatisierten Schaltgetrieben oder Automatikgetrieben kombinierbar, so dass sich für jeden Kunden die Motor-Getriebe-Einheit finden lässt, die seinem Bedarf am besten entspricht.

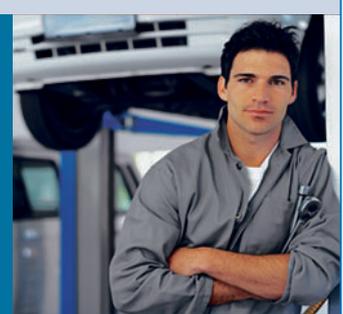
Der Peugeot 308 wird – genau wie sein großer Bruder 508 – in den neu eingeführten Ausstattungsbezeichnungen Access, Active und Allure angeboten, zu Preisen ab 17.050,- Euro.



Wir suchen Karosseriebauer und Lackierer für unsere neue Niederlassung in Hannover zu besten Konditionen.

- Ihre Beule stört Sie?
- Ihr Kratzer nervt Sie schon lange?
- Ihr Steinschlagschaden versperrt die Sicht?

Wir haben bis zum 30.07.2011 Sonderaktionen: bis zu 40% Rabatt auf alle Smart-Repair-Schäden!



Boya Lack- und Reparaturzentrum GmbH
 Niederlassung Hannover: Kabelkamp 7 / 30179 Hannover
 Fon 0511 / 590 915 55 / Fax 0511 / 590 915 66
 Niederlassung Hildesheim: Marggrafstraße 25 / 31137 Hildesheim/Himmelsthür
 Fon 05121 / 91 88 999

24 h Helpline
 0170 / 28 22 734 oder
 0170 / 28 22 733 oder
 0170 / 28 22 735

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 7.30 - 20.00 Uhr / Sa. von 9.00 - 13.00 Uhr

Internet: www.boya.de | E-Mail: info@boya.de



neu

Renault Twizy: ab sofort reservierbar

Das Renault Elektrofahrzeug Twizy ist ab sofort online über die Website www.renault-ze.de reservierbar, in Deutschland kommt er im März 2012 auf den Markt. Mit kompakten 2,3 Metern Länge und nur 1,2 Metern Breite verkörpert der putzige Twizy ein völlig neues Fahrzeugkonzept für den Innenstadverkehr. Fahrer und Beifahrer sitzen hintereinander. Mit

17 PS ist er bis zu 80 km/h schnell, seine Reichweite beträgt etwa 100 km und er lässt sich innerhalb von dreieinhalb Stunden an einer herkömmlichen Steckdose aufladen.

Der Twizy mit 17 PS ist in der Variante Urban ab 7.690,- Euro erhältlich. Hinzu kommen 49,- Euro pro Monat für das Batterieabonnement.



„Green tec“ auch für Fabia und Roomster



Skoda erweitert sein Angebot verbrauchsreduzierender Technologie, das bisher dem Octavia vorbehalten war, auf die Baureihen Fabia und Roomster. Zudem steht es beim Octavia nun auch für den beliebten 1,4l TSI (122 PS) Motor zur Verfügung. Das Ausstattungspaket „Green tec“ enthält Start-Stopp-Automatik, Bremsenergierück-

gewinnung und rollwiderstandsoptimierte Reifen. Der Einsatz dieser Technik senkt beispielsweise den Treibstoffkonsum des Octavia mit 1,4l TSI Motorisierung um 0,5 auf 5,8 Liter je 100 Kilometer. Die CO₂-Emission geht um 14 g auf 134 g/km zurück. „Green tec“ wird für alle drei Modelle bereits für 399,- Euro angeboten.

VW Tiguan: Bestseller perfektioniert

Seit seinem Start 2007 ist der Tiguan der erfolgreichste SUV in Deutschland. Jetzt hat Volkswagen seinen Bestseller einer umfangreichen Verjüngungskur unterzogen, damit das auch in Zukunft so bleibt. Natürlich trägt auch der neue Tiguan das aktuelle VW-Familiengesicht, ähnelt dadurch dem größeren Touareg. Und natürlich gib es ihn wieder in den Versionen „Onroad“ mit 18 Grad Böschungswinkel und „Offroad“ mit 28 Grad.

Mit dem Modellwechsel halten zahlreiche neue Assistenzsysteme Einzug in das Tiguan-Programm, wie z.B. die Müdigkeitserkennung, die kamerabasierten Fernlichtsysteme Light Assist (H7-Licht) und Dynamic Light Assist (Bi-

Xenonscheinwerfer) sowie der Spurhalteassistent Lane Assist. Ebenfalls neu im Tiguan: die elektronische Differentialsperre XDS.

Überarbeitet wurden auch die Motoren: Drei der insgesamt sieben in Europa ange-

botenen Aggregate, allesamt aufgeladene Vierzylinder-Direkteinspritzer, sind neu im Tiguan-Programm. Die vier Benziner (TSI mit 1,4 bis 2,0 Litern Hubraum) leisten zwischen 122 PS und 210 PS, die Diesel 110 PS bis 170 PS.

Der Verbrauch beim 140 PS starken 2.0 TDI 4MOTION mit BlueMotion Technology beträgt beispielsweise 5,8 Liter.

In Deutschland kommt der perfektionierte Tiguan Mitte Juni auf den Markt, zu Preisen ab 24.175,- Euro.





Fiat: TwinAir Plus für die Knutschkugel

Die neuen Fiatmodelle 500 und 500C TwinAir Plus sollen

nicht nur sparsam, sondern auch recht flott sein. Der 85 PS starke Zweizylinder-Motor beschleunigt die beiden



„Knutschkugeln“ in 11,0 Sekunden auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 173 km/h. Mit einem Normverbrauch von 4,0 Liter/100 km und einem CO₂-Ausstoß von 92 g/km (jeweils mit Dualogic-Automatik) hält das Hightech-Triebwerk weltweit den Bestwert für Benzinmotoren im Pkw-Bereich.

Mit umfangreicher Serienausstattung, zu der unter anderem schwarz la-

ckierte 16-Zoll-Leichtmetallräder, elektrisch verstell- und beheizbare Außenspiegel in Wagenfarbe, Sportsitze für Fahrer und Beifahrer, Klimaanlage, satinierte Chromeinsätze im Innenraum und an der Karosserie sowie das Bluetooth-basierte Entertainmentssystem Blue&Me gehören, gibt es den Fiat 500 TwinAir Plus für 14.400,- Euro und das Cabrio 500C für 17.200,- Euro.

Mercedes-Benz SLS AMG Roadster: Traumwagen

Ein echter Traumwagen: Der SLS AMG Roadster – die Cabrio-Variante des Flügeltürrers – fasziniert durch seine Synthese aus offenem Fahr- genuss, überragender Fahr- dynamik und konsequentem Leichtbau. Die technologischen Highlights des SLS

AMG Roadster lesen sich wie das Einmaleins des modernen Sportwagenbaus: Die Kombination aus Aluminium-Spaceframe-Karosserie, AMG 6,3-Liter-V8-Front- mittelmotor mit 571 PS, 650 Newtonmeter Drehmoment, Siebengang-Doppelkupp-

lungsgetriebe in Transaxle- Anordnung und Sportfahr- werk mit Aluminium-Dop- pelquerlenkerachsen lässt die Herzen von Sportwa- gen-Enthusiasten höher schlagen. Sein Leistungsge- wicht beträgt 2,9 kg/PS, die

Höchstgeschwindigkeit 317 km/h (elektronisch be- grenzt), und er beschleu- nigt in 3,8 Sekunden auf 100 km/h. Der Verkaufspreis des offenen Boliden liegt bei 195.160 Euro – damit bleibt der Wagen für die meisten wohl ein Traum.





Honda Jazz 1.4 i-VTEC

Der Zauberlehrling

Von THOMAS SCHROEDEL

Fotos: Schroedel

Um im großen Segment der Kleinwagen aufzufallen, muss man sich schon etwas ganz besonderes einfallen lassen. Honda hat dafür die „Magic Seats“ erfunden. Klingt nach Zauberei und ist doch so simpel wie genial: Im Jazz lässt sich die Rückbank nicht nur im Verhältnis 60:40 zu einer beinahe tischebenen Ladefläche umklappen, wahlweise kann man auch die Sitzflächen – ähnlich wie im Kino – nach oben klappen. Dadurch erreicht man jede Menge Stauraum hinter den Frontsitzen, ideal für hohe, sperrige Gegenstände.

Mit einem maximalen Kofferraumvolumen von 1384 Litern (inklusive verstecktem Unterfach) präsentiert sich der Jazz als wahrer Lademeister, obwohl er mit seiner Außenlänge von 3,90 Metern den üblichen Abmes-



Alles im Blick: das sauber verarbeitete Armaturenbrett.

sungen der Kleinwagenklasse entspricht. Ein Grund dafür: seine vanartige Karosserie. Sie sorgt für ein luftiges Innenraumgefühl und ordentlich Kopffreiheit. Auch auf den Rücksitzen können erwachsene Mitfahrer ohne Probleme längere Strecken überstehen.

Wie sich Hondas Kleiner dabei so anstellt, soll die Testfahrt zei-

gen: Das Autohaus Moritz aus Laatzen hat mir dafür den Jazz mit 1.4 Liter Benzin zur Verfügung gestellt. Mit 100 PS ist das 1,1 Tonnen leichte Fahrzeug ausreichend motorisiert. Wer den Schalthebel in der leichtgängigen Kulisse beherzt rührt und die Maschine dabei immer in den höheren Drehzahlbe-

reichen hält, kommt flott voran. Nach 11,4 Sekunden sind 100 km/h erreicht, auf der Autobahn rennt der Jazz bis zu 182 km/h schnell, 140/150 km/h sind eine angenehme Reisegeschwindigkeit. Auf der kurvigen Landstraße zeigt sich der Kleine gutmütig, eine rasante Kurvenhatz quittieren die schmalen Räder mit erbostem Quietschen bevor das Elektronische Stabilitätsprogramm VSA dann regelnd eingreift.

Die Hauptspielwiese des Jazz wird allerdings die Stadt sein. Hier flitzt er behände durch den Verkehr, der Fahrer hat stets Rundumsicht zu allen Seiten, nur beim Einparken muss man das Ende der Motorhaube erahnen. Immer gut im Blick dagegen das sauber verarbeitete Armaturenbrett mit den prima ablesbaren Instrumenten. Die Be-



Seine vanartige Karosserie verleiht dem Honda Jazz ein luftiges Raumgefühl.



Honda Jazz 1.4 i-VTEC

Hubraum	1.339 ccm
Leistung.....	100 PS (73 kW)
Max. Drehmoment	127 Nm bei 4.800 U/min
Höchstgeschwindigkeit	182 km/h
Beschleunigung	11,4 Sek. (0 – 100 km/h)
L x B x H	3.900 x 1.695 x 1.525 mm
Gepäckraum:	399 – 1384 l
Verbrauch.....	5,5 l / 100 km
CO ² Emission:	126 g/km
Preis	ab 14.900 Euro

Alle Angaben sind Werksangaben

dienung ist keine Hexerei, fast alle Funktionen erklären sich von selbst. Und in der getesteten Comfort-Version sind allerlei Features mit an Bord, die den Aufenthalt noch angenehmer gestalten sollen, wie z. B. Klimaautomatik, USB-Anschluss,

Multifunktionslenkrad, elektrische Fensterheber und mehr.

Wem die 5,5 Liter Durchschnittsverbrauch des Honda Jazz noch zu hoch sein sollten, kann übrigens auch zum gerade vorgestellten Jazz Hybrid greifen.



Nach Umklappen der Rücksitzlehnen entsteht eine ebene Ladefläche mit einem Volumen von bis zu 1384 Litern.

Der verbraucht dann dank modernster Hybridtechnik (Kombination von Benzin- und Elektromotor) nur 4,5 Liter auf 100 km.

Fazit:

Simsalabim: mit großzügigem Raumangebot,

flottem Motor, piffigem Äußeren und den genialen „Magic Seats“ zaubert sich der Jazz in die Herzen der Käufer. Kein Wunder also, dass im vergangenen Jahr 38 % der Honda-Neuzulassungen auf den Jazz entfielen.



Bei hochgeklappten „Magic Seats“ entsteht hinter den Frontsitzen genug Platz für sperrige Güter.



**Civic 1.4 Comfort
50 Jahre Edition
zum Jubiläumsangebot**



ab **13.990,- €**



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

- ▶ Klimatisierungsautomatik
- ▶ MP3-CD-Radio (AUX-IN)
- ▶ Multifunktionslenkrad
- ▶ Front-, Seiten- und Kopfairbags
- ▶ elektronisches Stabilitätsprogramm
- ▶ Bordcomputer u. v. m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,3; außerorts 5,0; kombiniert 5,9
CO₂-Emission in g/km: 135 (Alle Werte gemessen nach 1999/100/EG)

4plus Mobilitätspaket beinhaltet: 4 Jahre Mobilität, Wartung und 2 Jahre Händler-Anschlussgarantie gem. den Honda 4plus Mobilitätspaketbedingungen. Weitere Informationen erhalten Sie gern bei uns.

Autohaus Moritz GmbH
Laatzen · Bernd-Rosemeyer-Str. 2
Telefon 05102 | 93880
Springe · Philipp-Reis-Str. 34
Telefon 05041 | 77 66 0



www.autohaus-moritz.de



neu

Citroen DS4 THP 200

Sportlichkeit trifft Extravaganz

Von THOMAS SCHROEDEL

Anders sein – das wollten die Autos von Citroen schon immer. In der Geschichte der französischen Marke gab es viele Fahrzeuge, die sich durch ausgefallene Technik und eine gewisse Extravaganz im Styling einen Namen machten. Allen voran die Limousine DS aus den 50er Jahren, die schnell als „La Déesse“ (die Göttin) bezeichnet wurde. Heute haben sich die Citroen-Manager wieder an dieses Buchstabenkürzel erinnert, bringen unter der Bezeichnung DS hochwertige Versionen ihrer Volumenmodelle heraus. Nach dem DS3 im letzten Jahr wurde Ende Mai der DS4 vorgestellt, auf Basis des C4 – und das Autohaus Finke hat ihn mir zum Testen zur Verfügung gestellt.

Auch dieser Citroen will anders sein: ein höher gelegtes Coupé mit fünf Türen, das an nichts erinnern soll, was man bis dato gesehen hat. Sein Äußeres: eine Mischung aus Sportlichkeit und Avantgarde. Die herausgestellten Radkästen lassen ihn muskulös erscheinen, die vielen Sicken und Lichtkanten ringsherum wirken spannend. Und tatsächlich: durch die im Fensterrahmen versteckten hinteren Türgriffe und die abfallende Dachlinie tarnt sich der Kompaktwagen als Coupé.

In das man dann aber beim Einsteigen nicht hineinfällt, sondern den Fahrersitz eher „besteigt“. Von hier aus hat man einen guten Blick auf das premium-

artige Cockpit. Alles wirkt gediegen und solide verarbeitet, die verwendeten Materialien machen einen sehr guten Eindruck. An Bord sind alle gängigen Komfortfeatures plus einer

individuell verstellbaren Cockpitbeleuchtung, einer weit ins Dach reichenden Panoramawindschutzscheibe und bequeme Sportsitze mit Lendenwirbelverstellung und Massa-

gefunktion. Die eingeschaltet, lässt es sich mit dem DS4 relaxt über die Autobahn ziehen.

Die 200 PS der getesteten Topversion sorgen immer für ausreichende



Chic: die integrierten Auspuffrohre mit „Dark-Chrome“-Umrandung.

Fotos: Schroedel



Citroen DS4 THP 200

Hubraum	1.598 ccm
Leistung.....	200 PS (147 kW)
Max. Drehmoment	275 Nm bei 1700 U/min
Höchstgeschwindigkeit	235 km/h
Beschleunigung	7,9 Sek. (0 – 100 km/h)
L x B x H	4275 x 1810 x 1526 mm
Gepäckraum:	385 l
Verbrauch.....	6,4 l / 100 km
CO ² Emission:	149 g/km
Preis	28.400,- Euro

Alle Angaben sind Werksangaben



Gediegen und solide verarbeitet: das Cockpit punktet mit hochwertiger Anmutung.

und die Hilfe kommt dank elektronischer Ortsbestimmung sehr schnell – den Service gibt's kostenlos und 24 Stunden am Tag.

Im Stadtverkehr und auf der Landstraße überzeugt der Citroen mit agilen Fahrleistungen. In 7,9 Sekunden sind die 100 km/h erreicht. Und auf kurvenreicher Strecke überrascht er mit einem für einen Franzosen recht straff abgestimmten Fahrwerk, das ihn schnell um's Eck manövriert aber trotzdem komfortabel ist.

Nicht ganz so gut ist – der coupéhaften Linie geschuldet – der Ausblick nach hinten. Da kommt die elektronische Einparkhilfe gera-

de recht. Gemeinsam mit dem Parklückensensor, der im Vorbeifahren die Lücke vermisst und angibt, ob der DS4 reinpasst, bewahrt sie vor unnötigen Schrammen an der schicken Karosse.

Fazit:

Wer ein sportliches, coupéartiges Auto fahren möchte, aber nicht auf den Komfort einer erhöhten Sitzposition und zweier zusätzlicher Türen verzichten will, findet in dem DS4 eine spannende Alternative. Der Wagen punktet mit seinem hochwertigen Interieur, dem agilen 200 PS-Motor und – typisch Citroen – einer Spur Extravaganz.



Das Kofferraumvolumen von klassenüblichen 385 Litern lässt sich durch Umklappen der Rücksitzlehnen auf über 1000 Liter erweitern.

Kraftreserven, bei 4000 Umdrehungen bekommt das Aggregat turbobeadmet „die zweite Luft“, erst bei 235 km/h wird dem Vortrieb ein Ende gesetzt.

Dann rumpelt es plötzlich am Allerwertesten. Nein, das ist keine weitere Massagefunktion, sondern der „AFIL-Spurassistent“, der mich auf das Überfahren der Seitenlinie aufmerksam macht. Für die Sicherheit sorgen außerdem ein Toter-Winkel-Assistent, Airbags ringsum, ESP, Berganfahrhilfe und das Notruf- und Assistance-System. Hier reicht nach einem Unfall oder einer Panne ein Knopfdruck

Jetzt bei **finke** AUTOHAUS

DS4

www.auto-finke.de

<p>HILDESHEIM / Emmerke: Industriestr. 6 31180 Emmerke Tel. 05121 96260</p>	<p>LAATZEN / Rethen: Lübecker Str. 13 30880 Laatzen Tel. 05102 93830</p>	<p>ALTWARMBÜCHEN: Gewerbegebiet · Braunstr. 2 30916 Isernhagen Telefon 0511 26144600</p>	<p>HANNOVER: Vahrenwalder Str. 289 30179 Hannover Telefon 0511 64208860</p>
--	---	---	--



„0'zapft is!“

VW Bus T4 mit Bierzapfanlage und Kamin

Fotos: Schroedel

Hannover (tms). Lars Burgdorf wollte ein Fahrzeug, mit dem er sich aus der Menge abhebt. Dafür schreckte er auch nicht davor zurück, etwas ungewöhnliche „Tuning“-Maßnahmen zu ergreifen: Sein T4 hat einen elektrischen Kamin und eine Bierzapfanlage!

Aber der Reihe nach: Der Hannoveraner hatte schon länger nach einem VW Bus gesucht, war dann 1999 im Internet fündig geworden: Ein 95er Allrad-Modell in Tornadorot mit einer seltenen Abt-Frontmaske. Der sollte es sein, „dafür bin ich sogar bis nach Kempen im Allgäu gefahren!“ Glücklicherweise bewegte er den bereits auf 110 PS gesteigerten Bus zwei Jahre, ohne etwas an ihm zu verändern – dann juckte es ihm doch in den Fingern. Im Urlaub hatte Burgdorf einen T4 mit Schürzensatz gesehen,

fand die Idee toll und baute das eigenhändig nach. Mit Schwellern und Verbreiterung ist sein T4 jetzt auf beiden Seiten 6 cm breiter als die Normalversion – und inzwischen auch sehr viel tiefer gelegt.

Nach den Karosserieum-

Perlmutterlack. Für einen ganz besonderen Glanz in der Sonne.

Dann machte sich Burgdorf an den Innenraum, verlegte dort erstmal Laminat. Was zunächst etwas stutzig macht, ergibt einen Sinn, wenn man weiß, dass Lars

genen Mittelsitzbank füllte er außergewöhnlich: mit einem ElektroKamin, stilecht mit „Bärenfell“ davor. Hintergrund: in der TV-Serie „Pimp my Ride“ sah er, wie ein Kamin in ein Auto gebaut wurde. Als sein Onkel starb, wollte Lars Burgdorf ein Andenken an ihn verbauen – und nahm den Originalkamin aus dessen Wohnzimmer.

Dazu kam ein Schrank für allerlei Utensilien und wichtiges Equipment wie DVD-Player und eine Playstation. Für angemessenen Spiel- und Filmgenuss sind zahlreiche Monitore an Bord, unter anderem in den Sonnenblenden, im Doppel-DIN-Schacht – und ausfahrbar in der Decke. Um letzteres hinzubekommen, musste Burgdorf tüfteln: „Damit der schwere 15-Zoll-Monitor hochklappt und einfährt, habe ich eine Konstruktion aus starken Gummibändern



Mit Hilfe eines Fensterhebermotors aus dem R5 verschwindet der Monitor im Dachhimmel.

bauten wurde der Bus von Peter Weinmann aus Burgdorf fachmännisch lackiert, wieder in Tornadorot, allerdings mit einer (geheimen) Beimischung von blauem

Burgdorf von Beruf Tischler ist. Das Laminat ist inzwischen Echtholzparkett gewichen, „weil es besser aussieht und robuster ist.“

Den Platz der rausgeflo-



Der VW T4 von Lars Burgdorf mit seltener Abt-Front und Scheinwerfern vom Audi A4.



Ein Elektrokamin samt Bärenfell und Echtholzparkett ziert den Innenraum.

und Fensterheber-Motoren aus dem R5 erfunden.“

Vieles an seinem T4 hat der 36-Jährige selber gemacht, in einigen Fällen bekam er aber professionelle Unterstützung: Jüngst musste er einen neuen Motor einbauen lassen, der alte war über den Jordan gegangen. Jetzt arbeitet ein 2,4 Liter Turbodiesel unter der Haube, mit 180 PS. Um die ordentlich auszunutzen, hat er direkt von Abt den 5. Gang länger übersetzen lassen, kann jetzt etwa 170 km/h mit seinem Bus fahren.

Auch beim Innenausbau setzte er auf Hilfe: Der Langenhagener Sattler- und Polstermeister Heinrich Sie-

vers hat die Sonnenblenden, den Himmel und die Sitze mit Alcantara bezogen. Die Verkleidungen hat Burgdorf selber abgezogen und mit einem Kumpel zusammen ebenfalls mit Alcantara bezogen. „Die Arbeitsstunden, die in diesem Auto stecken, kann ich gar nicht beziffern“, allerdings in etwa die Kosten: ca. 20.000 Euro hat der Hannoveraner bereits in sein Auto investiert – nur für Umbauten.

Wie für die Zapfanlage im Heck. Lars Burgdorf wollte unbedingt auf der ABF ausstellen. Um seine Chancen dafür zu erhöhen, schrieb er in seiner Bewerbung, er habe eine Bierzapfanlage im Auto – und bekam kurz da-



Zum Wohl! Im Heck des T4 befindet sich eine voll funktionsfähige Bierzapfanlage.

rauf die Zusage. „Die Anlage war aber noch gar nicht gebaut!“ In kurzer Zeit zimmerte er ins Heck eine Kombination aus Tresen, Zapfanlage, kleiner Kochstelle und Vitrine für Modellautos, mit edlem Magander-Wurzel-

holz-Furnier und voll funktionsfähig! „Mein Wagen war ein Highlight auf der ABF, sogar SAT1 hat live aus dem Fahrzeug berichtet“, erzählt Burgdorf stolz. Und das wollte er ja auch: einen ganz besonderen Hingucker.



„Spielmobil“: Das Cockpit mit Sportsitzen und Car-Entertainment.



„Hereinspaziert in die gute Stube“: Lars Burgdorf lädt zur Besichtigung seines außergewöhnlichen T4.

Wenn auch Sie Ihr getuntes Fahrzeug in der HANNOVERmobil präsentieren möchten, melden Sie sich unter Telefon 05121-518521 oder senden Sie eine Mail an info@TeamSchroedel.de



50 Jahre Renault R4 Kultmobil und Schweinetransporter

Fotos: Schroedel

(tms). „Das Auto mit den vielen Fenstern“ - so haben wir ihn als Kinder bezeichnet, als der Renault R4 in den 70er Jahren neben VW Käfer und der Ente in Scharen die Straßen bevölkerte. Bereits 1961 vorgestellt, wurde der R4 bis 1988 in Deutschland verkauft, bis 1992 sogar noch weiter in Kolumbien produziert. Über 8 Millionen Exemplare dieses praktischen, preiswerten und robusten Fahrzeuges fanden seine Fans, zu denen nicht nur Studenten und junge Familien, sondern z.B. in Frankreich, auch die Gendarmerie gehörte. Heute ist das Kultmobil damaliger Tage leider beinahe komplett aus dem Stadtbild verschwunden, der Rost und die oftmals allzu laxe Behandlung durch seine Besitzer haben ihm den Garaus gemacht. Old- und Youngtimerfans tun sich schwer, ihn zu erhalten, übersteigen doch die Kosten für die notwendigen Arbeiten den dann erzielbaren Zeitwert um ein Vielfaches.

Schön, wenn man da im Besitz einer eigenen Kfz-Werkstatt ist, wie die beiden



2x Peter Giesemann
+ 1x Renault R4

Peter Giesemanns. Seit 1979 betreibt Peter Giesemann Senior seinen Kfz-Meisterbetrieb, hat jahrelange Erfahrung als Renault-Spezialist.

Im Jahr 2000 bekam er dann solch einen Renault R4 in die Hände, Baujahr 1980 mit dem 850 Kubik 4-Zylinder-Langhuber Motor und bescheidenen 34 PS. Aus Erstbesitz einer 80-jährigen Dame, die mit dem treuen Gefährt 70.000 Kilometer durch Stadt und Land düste, auf Anraten das Autofahren im hohen Alter aber lie-

ber lassen sollte. Peter Giesemann erkannte: „das Auto war zu schade für die Tonne!“, ließ es zunächst aber erstmal drei bis vier Jahre unangetastet stehen, bis sein Sohn im elterlichen Betrieb die Lehre als Kfz-Mechaniker begann. Der freute sich über die spannende Aufgabe, unter fachmännischer Anleitung von Vater und Meister den Oldie herrichten zu dürfen. Bald stellten sie fest: Auch dieses Exemplar in Eierschalen-Weiß hatte böse braune Stellen. Da rächte

sich die mangelnde Rostvorsorge der Franzosen: Die Hohlprofile des Plattformrahmens rosteten von innen her durch, weil Hohlraumversiegelung damals noch ein Fremdwort war. „Außerdem waren die Achsen durchgegammelt, die Heckklappe vom Rost zerfressen über und unter dem seitlichen Zierstreifen blühte die braune Pest und an vielen, vielen anderen Stellen“, resümiert Giesemann Junior die ernüchternde Bestandsaufnahme. Viel Arbeit also für den angehenden Mechaniker. Mehr als zwei Jahre, mit Unterbrechung, brauchte es, den Franzosen im heutigen Zustand erstrahlen zu lassen. Teilweise hat er die rostenden Teile sandstrahlen und feuerverzinken lassen, für die neue Lackierung im Originalfarbton wurde das komplette Fahrzeug entkernt. „Irgendwann macht es richtig Spaß, dann will man den Wagen auch fertig haben!“ Der Lohn der Mühe: „Wenn wir mit dem Auto unterwegs sind, lächeln uns die anderen Verkehrsteilnehmer an, viele erinnern sich an ihre Jugend



„Das Auto mit den vielen Fenstern“: Renault R4.



Spartanisch: Armaturenbrett mit „Krückstockschaltung“.



Große Klappe, viel dahinter: Der R4 war eins der ersten Autos mit „fünfter Tür“.

oder hatten selber mal so einen R4“. Und Giesemann Senior fällt die Begegnung an einer Ampel ein: „Da stand ein BMW Z4 neben uns und die Insassen schauten ganz interessiert rüber, fragten

dann, ob wir nicht tauschen wollten. Nee, so einen BMW bekomme ich doch an jeder Ecke, unser R4 ist einzigartig!“

Und so praktisch: er war eins der ersten Autos mit

„fünfter Tür“, der riesigen Heckklappe, die viele Besitzer dazu motivierte, den R4 als Transporter zu verwenden. „Wir haben auf einer Reise in Südeuropa gesehen, wie ganze lebende Schweine

mit dem Wagen zum Markt gefahren wurden!“

Die hatten dann auch noch eine gute Aussicht: denn es sind übrigens genau 12 Fenster, die beim R4 für eine tolle Rundumsicht sorgen.

Mai-Käfer in Laatzen

Fotos: Schroedel

Laatzen (tms). So lieben es die Fans: Sonne, Benzingespräche und über allem liegt der typische Knatter-Sound der luftgekühlten Motoren.

Der Mai ist gekommen und mit ihm kommen die Mai-Käfer – nach Laatzen, allerdings die aus Blech. Bereits zum 28. Mal fand an diesem 1. Mai das beliebte

Mai-Käfer-Treffen auf dem Messeparkplatz Ost statt und etwa 3700 luftgekühlte Kultautos aus ganz Europa „flogen“ ein. Darunter nicht nur die namensgebenden VW Käfer in allen erdenklichen Varianten – vom absolut originalbelassenen 50er Jahre-Modell bis hin zum aufwendig „gepimpten“ Einzelstück – sondern



Ganz besondere Modelle wurden auf der Bühne präsentiert, hier ein Käfer mit seltenem Einradanhänger.



1963er Bulli mit kompletter Campingausrüstung.

SÄTTLER- & POLSTER-
WERKSTATT

SIEVERS

AUTOSÄTTLEREI & MEHR



Ihr Sattlermeister
in Hannover/Langenhagen

0511/ 28 33 610
0173/ 610 99 40



www.sattler-sievers.de



auch Bullis, Typ 3, Karman Ghia, Buggys – eben alles, was den Fans der Wolfsburger Marke heilig ist. Für diese Enthusiasten bietet das Treffen in Hannover Jahr für Jahr den Auftakt der Oldtimersaison. Um die 20.000 Besucher erfreuten sich an den ausgestellten Fahr-

zeugen oder hielten auf dem umfangreichen Teilemarkt Ausschau nach Raritäten, Ersatzteilen und Accessoires – schließlich ist der VW Käfer nach wie vor der beliebteste Oldtimer Deutschlands.

Und er fliegt, pardon: läuft und läuft und läuft...



Sehr gut erhalten: Lufthansa-Bulli.



Käfer wie aus einem Comic.



„Lieber Rost statt Plastik“.



Alles Original hier.



Das ist das Mai-Käfer-Treffen: viele Autos und ganz viele Besucher.



Tiefflieger



Ja, auch das war mal ein Käfer...

Der umfangreiche Teilemarkt bot allerlei Raritäten, Ersatzteile und Accessoires.



Ausflugstipp: Rasti-Land bei Salzhemmendorf

Fotos: Rasti-Land

In der Saison 2011 geht es im Rasti-Land hoch hinaus und tief hinunter – mit dem neuen Familien-Freifallturm. Der 12 Meter hohe Leuchtturm bietet mit seiner drehenden Gondel nicht nur eine tolle Aussicht, sondern auch viel Bauchkribbeln beim plötzlichen Fall in die Tiefe.

Außerdem wartet das Rasti-Land noch mit etlichen weiteren Attraktionen für die

ganze Familie auf. Feuchtfrohlichen Spaß gibt es bei der Rafting-Bahn und der interaktiven Wasserschlacht im Reich des T-Rex, bei Wildwasserbahn, Bumper-Spaßbooten und gleich vier Boots-Wasserrutschen. Nervenkitzel verspricht die Fahrt mit der Bobkart-Bahn, der Riesen-Schiffsschaukel und der Familienachterbahn. Besonders für Kinder ist das Ra-

sti-Land ein wahres Paradies, denn an allen Ecken gibt es spannende Abenteuer zu erleben. Sie können auf „Abenteuerfahrt durch die Piratenstadt“ gehen und auf dem Historischen Jahrmarkt Karussells aus der guten alten Zeit erleben. Sie fahren mit Oldtimern durchs ferne Afrika oder erforschen die krummen Türme und verwinkelten Gänge von Rastis Raubritterburg, einem der schönsten Abenteuerspielplätze Norddeutsch-

lands. Das Rasti-Land befindet sich direkt an der B1 zwischen Hildesheim und Hameln nahe Salzhemmendorf OT Benstorf. Geöffnet ist bis zum 6. September täglich ab 10 Uhr. Die genauen Öffnungszeiten und weitere Informationen gibt's im Internet unter

www.rasti-land.de
oder telefonisch
unter 05153/6874.





Fotos: Hersteller

Neu: BMW Beach Kollektion

Passend zur Sommer- und Urlaubszeit gibt es von BMW eine Beach Kollektion. Unter dem Motto JOY IS IN THE AIR präsentiert das Münchner Unternehmen Accessoires für sportliche und entspannte Sonnenstunden. Ein Set mit Strandnisschlägern lädt dank auf-

gedruckter Spielfelder auf den Schlägerflächen zu einer Partie „Backgammon“ oder „Mensch ärgere dich nicht“ ein und der große Softball eignet sich für vielfältige Matches von Wasserball bis Beachsoccer. Wer Relaxen möchte, findet auf dem großen Badehandtuch Platz. Die raffinierten Flip Flops runden die Kollektion ab.

Die Neuheiten aus der BMW Beach Kollektion liegen zwischen 19 und 39 Euro und sind bei ausgewählten BMW Händlern und im Internet unter www.bmw-shop.de erhältlich.



NAVIGON: zwei neue Lotsen



Navigon 70 Easy

Der NAVIGON 70 Plus Live ist der erste NAVIGON Lotse, der auch unterhalb der Premium-Ausstattung fünf Live Services für 12 Monate umfasst: Neben „Google Local Search“ gehören

„ver Parking Live“ und das verbesserte „Traffic Live“. Der Verkehrsdienst in Echtzeit informiert jetzt nicht nur über Behinderungen auf Autobahnen, sondern auch auf Bundes- und Landstraßen.

Der NAVIGON 70 Easy kostet 149,- Euro, der NAVIGON 70 Plus Live 229,- Euro.

NAVIGON ergänzt sein 5 Zoll-Sortiment um die beiden Geräte NAVIGON 70 Easy und NAVIGON 70 Plus Live. Der NAVIGON 70 Easy bedient die Bedürfnisse aller, die in den Genuss eines übersichtlichen 5 Zoll-Displays kommen möchten, aber auf Plus- oder Premium-Features verzichten können. Das Navi besitzt alle Funktionen für eine verlässliche Routenberechnung:

Der „Aktive Fahrspurassistent“ sorgt besonders im hektischen Stadtverkehr für noch mehr Sicherheit. Neben „NAVIGON My Best POI“ gehören unter anderem „NAVIGON MyRoutes“ und „Reality View Pro“ zur Ausstattung.

dazu „Mobile Radarfallen Live“, „Wetter Live“, „Cle-

Infos unter www.navigon.com

Navigon 70 Plus Live





Parrot ASTEROID: Ein Portal zur Welt



Dieses Gerät ist eine eierlegende Wollmilchsaue: Der Parrot ASTEROID ist ein Kfz-Receiver mit Webservice-Anwendungen, Sprachsteuerung und Freisprechfunktion. Er ermöglicht eine Musikwiedergabe für alle Typen von Audioquellen:

iPod, iPhone, USB, SDKarten sowie Bluetooth Stereo (A2DP) und analoge Audioplayer. Die sprachgesteuerte Suchfunktion macht dabei den Zugriff auf die gewünschten Musiktitel zum Kinderspiel. Mit dem Parrot ASTEROID stehen außerdem hochmoderne Bluetooth-basierte Telefoniefunktionen im Freisprechmodus bereit.

Dank ANDROID-Betriebssystem mit integrierten 3G- und GPS-Verbindung erschließt das Gerät eine neue Welt ungeahnter Möglichkeiten im Kfz-Bereich wie z. B. Internet-Anwendungen und Geolokalisierung: Internetradios, Musik-Streaming-Sender, POIs und Navigationsdienste. Auf dem neuen Breitdisplay, einem 3.2"-Farbdisplay mit High-Definition-Qualität, werden in Se-

kundenschnelle alle Informationen angezeigt – Adressbuch, Menüs, Musik, Playlisten, Albumcover, Internetanwendungen und vieles andere mehr. Aufgrund seiner schmalen Form lässt sich der ASTEROID problemlos im Standardfach der Haupteinheit unterbringen und erweist sich als kompatibel mit allen DIN-konformen Kfz-Modellen (Modul DIN 1).

Sonniboy

Stilvoller Sonnenschutz zum Nachrüsten



Das Sonnenschutzsystem Sonniboy von Climair lässt sich mit wenigen Handgriffen nachrüsten.

Im Sommer und auf Urlaubsfahrten gen Süden wird die Rückbank schnell zur Sauna, die Passagiere – meist Kinder jedweden Alters – sind der Sonne schutzlos ausgeliefert. Was kann man dagegen tun? Handtücher im Fenster sind eine eher zweifelhafte Lösung und bunt bedruckte Saugnapf-Blenden auch nicht Jedermanns Sache. Wer sein Auto nicht mit „Prinzessin Lillifee“ oder „lustigen“ Pandaköpfen

schmücken will, wird bei der Firma Climair fündig. Der Hersteller aus Okarben, nördlich von Frankfurt, bietet mit Sonniboy ein patentiertes Sonnen-, Sicht- und Insektenschutzsystem, das sich einfach – ohne Bohren und Schrauben – nachrüsten lässt. Und zwar individuell angepasst an beinahe alle gängigen Fahrzeugtypen. Zum Set gehören die passgenauen Drahtspannrahmen mit einem speziellen Son-

nenschutzgewirke für die Seiten- und die Heckscheibe, bei Kombis noch zwei weitere für die kleinen Seitenfenster. Mit wenigen Handgriffen wird der Sonnenschutz in den Scheibenrahmen geklemmt – der Clou: die Fenster lassen sich

weiterhin öffnen. Das Qualitätsprodukt, „made in Germany“, gibt es im guten Auto-Zubehör-Handel, beim Autohändler oder unter www.climair.de. Dort steht auch, für welche Fahrzeuge Sonniboy bereits verfügbar ist.



Da freut sich der Nachwuchs: Der Sonniboy spendet angenehmen Schatten.

CAR & AUDIO GmbH

Parrot ASTEROID



Bluetooth Radio mit USB iPod Steuerung, Onlinezugang, Internet Radio, Webservice-Anwendungen, Sprachsteuerung und Freisprechfunktion

nur 299,-€



!!! Gutschein !!!

Bringen Sie die ausgeschnittene Anzeige beim Kauf eines **Parrot ASTEROID** mit und Sie erhalten von uns einen **Einbaugutschein für die Montage über 30,-€**.

CAR & AUDIO GmbH

Vahrenwalder Str. 164 | 30165 Hannover
 Tel.: 0511 13 13 77 | Fax: 0511 13 13 79
www.car-u-audio.de

Volkswagen startet Car Sharing-Projekt in Hannover

Foto: VW

Hannover/Wolfsburg. Volkswagen macht Hannover mobil. Im Herbst dieses Jahres bringt der Konzern ein neues Car Sharing Konzept mit 200 VW Golf BlueMotion in der niedersächsischen Landeshauptstadt an den Start. Der Name: „Quicar – Share a Volkswagen“. Volkswagen arbeitet in diesem Projekt eng mit der Stadt zusammen. Stephan Weil, Oberbürgermeister von Hannover, erläutert: „Innovative Verkehrskonzepte sind für unsere Stadt immer sehr interessant. Wir freuen uns, dass Volkswagen hier ein Car Sharing-Projekt realisieren will.“ Startmodell der Flotte wird der VW Golf BlueMotion sein. Mittelfristig werden weitere Modelle wie beispielsweise der VW

Caddy in die Flotte aufgenommen. Zu Beginn werden rund 50 Standorte für die Übernahme und Abgabe der Fahrzeuge im gesamten Stadtgebiet eingerichtet. Mittelfristig sollen bis zu 100 Stationen zur Verfügung stehen. Kunden können dort ihr Fahrzeug bequem abholen und dort ebenfalls wieder abstellen. Dieses stationäre Sys-

tem hat den Vorteil einer sehr hohen Verfügbarkeit. Das Bedienkonzept ist sehr benutzerfreundlich gehalten. Nachdem sich der Kunde einmal registriert hat, kann er einen Golf BlueMotion über das Internet, eine spezielle App oder über ein Callcenter bis fünf Minuten vor Fahrtbeginn buchen. Die eigentliche Fahrzeugübernahme

ist dann eine Sache von wenigen Sekunden. Der Kunde hält die Chipkarte oder den auf dem Führerschein aufgebrachten Chip an ein Lesegerät des Autos und das Fahrzeug wird geöffnet. Innen liegt der Autoschlüssel und der Fahrer autorisiert sich mit der Eingabe einer PIN-Nummer auf dem Touchscreen.



Stephan Weil, Oberbürgermeister von Hannover, und Christian Klingler, Vorstand Vertrieb und Marketing der Marke Volkswagen Pkw, am neuen Volkswagen Beetle und Golf BlueMotion.

Erst checken – dann Gas geben!

DEKRA SafetyCheck vom 9. Mai bis 25. Juni 2011 in Hannover

Foto: DEKRA

Hannover. Derzeit läuft der DEKRA SafetyCheck für junge Autofahrer in Hannover und Umgebung. Noch bis zum 25. Juni sind alle jungen Autofahrer zu einem kostenlosen Sicherheitscheck ihrer Fahrzeuge in die DEKRA Niederlassung in der Hanomagstr. 12 eingeladen. Das Motto der bundesweiten Aktion von Verkehrswacht, Verkehrssicherheitsrat und DEKRA: „Erst checken – dann Gas geben!“

„Mit der Sicherheitsinitiative möchten wir das hohe Unfallrisiko der jungen Fahrer weiter verringern“, erklärt Andreas Gugat, Leiter der DEKRA Niederlassung Hannover. Schirmherr ist Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer. Unterstützt wird die Aktion auch in diesem Jahr wieder vom Rennfahrer Nico Hülken-

berg, der in der Saison 2011 als Test- & Ersatzfahrer das F1-Team Force India verstärkt. „Ich setze mich nie in ein Auto, das nicht sicher ist, weder auf der Rennstrecke noch im Privatleben“, sagt der 23-Jährige. „Ein Boxenstopp beim Safety-Check ist ein echt cooles Ding!“



DEKRA-Niederlassungsleiter Andreas Nugat bei der Auftaktveranstaltung zum DEKRA-SafetyCheck in der BBS 6.

Bei den jungen Autofahrern sehen die Unfallxperten von DEKRA weiterhin viel Aufklärungsbedarf. „Die 18- bis 24-Jährigen sind noch immer die Altersgruppe mit dem höchsten Unfall- und Todesrisiko im Straßenverkehr“, sagt Andreas Gugat. „Es ist doppelt so hoch wie im Durch-

schnitt.“ Zu den Risikofaktoren zählen neben geringer Fahrpraxis auch die Fahrzeuge. Junge Leute fahren überdurchschnittlich häufig ältere Autos, die oft durch eine stark erhöhte Mängelquote und ein höheres Unfallrisiko auffallen.

Beim DEKRA SafetyCheck prüfen die Sachverständigen sicherheitsrelevante Baugruppen, wie Lenkung, Fahrwerk, Räder und Sicht. Auf die HU-Prüfplakette am Auto hat der Check keinen Einfluss.

Die DEKRA hat für diese Aktion unter anderem mit der BBS6 in Hannover und mit der BBS Burgdorf-Lehrte kooperiert.

Übrigens: Die Teilnehmer können viele abgefahrene Preise gewinnen.

Weitere Infos unter:
www.dekra-safetycheck.com



Conti auf Facebook

Hannover. Continental Reifen Deutschland ist mit einer eigenen Facebook-Seite online. Der Auftritt unter www.facebook.com/ContinentalReifen wird von den Bereichen Pkw-, Nutzfahrzeug- und Zweiradreifen gemeinsam mit Informationen versorgt und bietet neben der Kontaktaufnahme zum führenden europäischen Reifenhersteller weitere sinnvolle Links für Autofahrer. So kann direkt im Umrüstratgeber der passende Ersatzreifen für

den eigenen Pkw gefunden werden, können die möglichen Umrüstmöglichkeiten für nahezu alle Pkw ersehen werden und schnell der nächste Reifenhändler mit Reifen von Continental gefunden werden. Interessierte können sich dort auch über Zweirad-, Lkw- und Busreifen informieren und austauschen. Ebenfalls schnell und problemlos kann über die Seite der Kontakt zu den Fachleuten des Konzernkundendienstes Reifen hergestellt werden.



CTS – Profi in Sachen E-Mobilität

Claudius Taticek hat sich mit seiner Firma auf den Vertrieb von Elektrofahrzeugen spezialisiert. Von Gronau aus beliefert er inzwischen Kunden in einem Radius von 300 km mit elektrisch angetriebenen Mobilen aller Art: vom E-Roller „Tante Paula“ über E-Fahrräder, auch mit drei Rädern, Elektro-Quads und Elektro

Fun Scootern bis hin zu geschlossenen Modellen für bis zu 2 Personen. Außerdem bietet Taticek unter seinen etwa 200 bestellbaren Modellen auch eine große Auswahl an Elektromobilen für Senioren. Als besonderen Service führt er die Fahrzeuge auch gerne beim Kunden zu Hause vor. Infos Unter 05182-5862414.

CTS Gronau
 05182/5862414

mind. 40 Fahrzeuge ab € **990**
 auf Lager
 neu oder gebraucht

Inh.: Claudius Adrian Taticek

Vorführung bei Ihnen!

www.Elektrofahrzeuge-Hannover.de

E. Mobile – Roller – Fahrrad, auch dreirädrig

„Unvergessliche Tage“ bei Carunion

Hannover (tms). Das Renault-Autohaus Carunion hatte im April zu „unvergesslichen Tagen“ geladen. Mittelpunkt der Veranstaltung war der legendäre Renault 4, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiert. Die weltweit erste Kombi-Limousine mit vier Türen, großer Heckklappe und variablem Innenraum ist ein Meilenstein der Automobilgeschichte und genießt bis heute die Zuneigung nicht

nur von Autofans. Wie man auch am ausgestellten Fahrzeug bei Carunion erkennen konnte: Fotohandys wurden gezückt und Anekdoten erzählt.

Aber auch die aktuellen Renault-Modelle fanden viele Fans. So der kleine Klappdach-Roadster Wind. Dessen Hardtop verschwindet in nur 12 Sekunden im Verdeckkasten – und das Kofferraumvolumen von 270 Litern bleibt erhalten.



Die Carunion Filiale in der Vahrenwalder Straße lud zu „unvergesslichen Tagen“.

Fotos: Schroedel



Das Kultmobil R4 feiert 50. Geburtstag – bei Carunion stand ein gut erhaltenes Exemplar.

Von den spritzigen Motoren (100 und 133 nPS) konnte man sich auf einer Probefahrt überzeugen – und in Anbetracht des Sonnenscheins wurde das von den Besuchern eifrig ausgenutzt. Zum Beispiel von Sandra Wolter. Die Carunion-Kun-

din aus Wunstorf steht auf kleine, schnuckelige Cabrios und könnte sich vorstellen, einen Wind zu fahren, "wenn, dann aber in weiß!" Die Probefahrt hat auf jeden Fall „total Spaß gemacht!“ Also bestimmt auch für Sandra Wolter ein unvergesslicher Tag.



Die aktuellen Renault-Modelle fanden großes Interesse.



Sandra Wolter und Tochter Lina nach einer Probefahrt im Renault Wind.

COOLE YAHOO SONDERMODELLE MIT KLIMAAANLAGE



LIMITIERTE AUFLAGE:
JETZT SICHERN!

RENAULT TWINGO YAHOO 1.2 16V 75
55 kW (75 PS), Klima, ZV, elektr.Fensterheber

7.990,- €*

SIE SPAREN:
2.300,- €



RENAULT LAGUNA 2.0 16V 140
103 kW (140 PS), Klima, Metallic, Nebelscheinwerfer

15.990,- €*

SIE SPAREN:
8.000,- €



Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert von 7,5 bis 5,1; CO₂-Emission kombiniert: von 173 bis 119 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren).

CARUNION

GmbH

FILIALE VAHRENWALD · Vahrenwalder Str. 286-288
30179 Hannover · Tel.: 05 11 - 639793-0
FILIALE DÖHREN · Wagenfeldstr. 15
30519 Hannover · Tel.: 05 11- 98473-0

www.carunion.de



*inkl. MwSt. zzgl. 899,- EUR Auslieferungspaket (Überführungskosten, Zulassungskosten, Wunschkennzeichen, Fußmatten, Verbandskasten, grüne Umweltplakette, Warndreieck und voller Tank). Abbildungen zeigen Sonderausstattung.



Mehr als 40 Jahre Tradition im Teamwork

„Wir kümmern uns darum!“ Egal, ob Sie einen Gebrauchten suchen oder einen Neuen, ob es um eine Probefahrt geht oder einen Werkstatttermin, um Finanzierung oder Leasing: Alfa Romeo – das ist seit mehr als 40 Jahren in Hannover menzel & schütte mit den weit über die Grenzen der Stadt hinaus geschätzten Spezialisten für die legendäre Mailänder Marke und ihre rasanten Automobile. „Unsere Kunden kommen nicht nur aus ganz Deutschland, auch aus dem Ausland lassen viele Alfisti ihre Fahrzeuge bei uns betreuen oder restaurieren“, verrät Senior Krunoslav Tomljanovic. Von den einstigen Inhabern der Firma ist nur er im Unternehmen geblieben. Er repräsentiert die Zeit,

als sich die Firmengründer Menzel und die Kompagnons Kurtz und Schütte in Hannover mit Schraubenschlüssel und Ölkanne als die „Alfa-Schrauber“ einen guten Namen gemacht hatten. Das war in den 1960ern, als der damalige Betrieb in Isernhagen sogar noch im Rennsport aktiv war und mit Rennfahrer Jochen Mass einen Gewinner am Start hatte. Enthusiasmus und Leidenschaft für die Marke Alfa Romeo sind geblieben, aber der Firmensitz hat 1981 gewechselt. Heute bietet menzel & schütte seinen ganz besonderen Service rund ums Auto auf einem 2.400 Quadratmeter großen Areal mit kompetenter Werkstatt und modernem Servicecenter an der Misburger Stra-



Geschäftsführerin Verena Mende mit der Alfa Romeo Giulietta.

ße 119 in Hannover-Kleefeld. Und ebenso, wie Schraubenschlüssel und Ölkanne von Computeranalyse und Elektronikcheck abgelöst worden sind, ist ein junges Team bei menzel & schütte nachgerückt.

Firmeninhaber Tomljanovic steht Geschäftsführerin Verena Mende – übrigens seine Tochter – zur Seite, Werkstatt- und Servicechef ist Ingo Deppe. Mende: „Das ganze Team lebt die Emotion für Alfa Romeo.“ Genau das merkt man, schon wenn man die Tür öffnet. Gefühlt betritt man dann

die freundlichste Werkstatt Hannovers. Nicht nur, weil Senior Krunoslav Tomljanovic mit sichtlichem Vergnügen einen duftenden Kaffee reicht. Sondern vor allem deshalb, weil sich bei menzel & schütte noch immer der unwiderstehliche Zauber der neuen Automobile mischt mit Kompetenz und Hilfsbereitschaft von Spezialisten, die etwas von ihrem Geschäft verstehen. – Egal, ob man einen Gebrauchten sucht, einen Neuen – oder nur eine Frage hat. Infos unter www.alfahannover.de



Das Autohaus menzel & schütte in Hannover Kleefeld.

**Giulietta und MiTo.
Einsteigen und ausprobieren.**

Testwochen: 18. Juni bis 2. Juli



Abb. zeigt Sonderausstattung

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 7,6 - 4,0. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 177 - 104.

menzel & schütte
Ihr Exklusivhändler in Hannover
Misburgerstr. 119 | 30625 Hannover | 0511.57 77 88





Wohlfühlklima für alle

Ein Knopfdruck und schon strömt angenehme kühle Luft ins Wageninnere. Galten Klimaanlage früher noch als Luxus, ist das Wohlfühlklima heutzutage im Automobil nicht mehr wegzudenken. Fast 90 Prozent der Neuwagen seien heute mit Air Condition ausgerüstet, sagt ein Sprecher der Kfz-Innung. Ihr Plus: Durch Temperaturabsenkung und Luftentfeuchtung sorgen sie für ein angenehmes Klima. Damit die Anlage aber nicht an Kühlleistung nachlässt, ist einmal jährlich ein Wartungstermin im Kfz-Meisterbetrieb notwendig. Hier kon-



Kühle Luft an heißen Tagen: Klimaanlage sorgen bei der Urlaubs-Auto-Reise für ein angenehmes Klima. Doch nur mit einem aufnahmefähigen Filter können sie richtig funktionieren. Foto: ACE/ProMotor

ADAC

Maut auf Europas Autobahnen und Schnellstraßen



Streckenbezogene Maut

Frankreich*, Griechenland*, Irland*, Italien*, Kroatien*, Mazedonien*, Polen, Portugal*, Serbien, Spanien*

Die Maut muss je nach Land beim Einfahren oder Ausfahren von Autobahnen oder Schnellstraßen bezahlt werden.

Vignette

länder	Preise für Kfz bis 3,5 t	Bußgelder (Angaben ohne Gewähr)		
Bulgarien*	5 € (7 Tage)	13 € (1 Monat)	34 € (1 Jahr)	ab 50 €
Österreich*	7,90 € (10 Tage)	23 € (2 Monate)	76,50 € (1 Jahr)	Ersatzmaut 120 € oder Bußgeld ab 300 €
Rumänien*	3 € (7 Tage)	7 € (1 Monat) 13 € (3 Monate)	28 € (1 Jahr)	ab 120 €
Schweiz*	—	—	31,50 € (1 Jahr)	Kaufgebühr + 70 €
Slowakei	ca. 7 € (7 Tage)	ca. 14 € (1 Monat)	ca. 50 € (1 Jahr)	bis 500 €
Slowenien	15 € (7 Tage)	30 € (1 Monat)	95 € (1 Jahr)	300 – 800 € (bei Sofortzahlung 150 €)
Tschechien	ca. 10,50 € (10 Tage)	ca. 15 € (1 Monat)	ca. 50,50 € (1 Jahr)	ab 200 €
Ungarn	ca. 6 € (4 Tage) ca. 10 € (10 Tage)	ca. 17 € (1 Monat)	ca. 148 € (1 Jahr)	ab 55 €

* zusätzlich Sondermauten für Brücken, Tunnel etc. oder City Maut

Stand: Mai 2011

ADAC Infogramm



trollieren die Fachleute, ob die Anlage dicht ist. Sind die Schläuche zu alt und die Dichtungen lecken, dann werden sie ausgetauscht. Einmal jährlich, so der Innungssprecher, sollte auch die Kühlfüssigkeit gewechselt werden. So können teure Folgeschäden unter anderem am Kompressor vermieden werden. Übrigens: Jährlich verdampfen rund acht Prozent der Kühlfüssigkeit.

Kontrolliert wird auch der Pollen- und Aktivkohlefilter. Denn an schwer zugänglichen Stellen können Kondenswasser und Verschmutzungen den Nährboden für Keime bilden. Mikroorganismen wie Bakterien oder Schimmelpilze belasten dann die Luft im Innenraum des Autos. Macht sich ein muffiger Geruch im Auto breit, haben sich die Krankheitserreger bereits im Wage-

ninneren verteilt. Autofahrer sollten sich dann für eine fachmännische Reinigung der Klimaanlage entscheiden. Ein frischer Filter sorgt für frische Luft, denn er filtert Staub und Rußpartikel besser aus der Luft. Aber Pkw-Fahrer können auch selbst zu einem angenehmen Klima beitragen: Grundsätzlich ist es ratsam, die Klimaanlage immer ganzjährig zu nutzen. Bleibt sie zu lange ausgeschaltet, leiden die Dichtungen unter fehlendem Pflegemittel. Außerdem erweist sich die Anlage auch im Winter als hilfreich, da sie die Luft im Innenraum entfeuchtet und dadurch für einen schnelleren Durchblick bei beschlagenen Scheiben sorgt. Damit Autofahrer das ganze Jahr über sicher und komfortabel ans Ziel kommen, rät der Sprecher der Innung zu-

dem: Auch wenn es draußen sehr heiß ist, sollte die Klimaanlage nicht zu kalt eingestellt werden. Denn große Temperaturunterschiede sind eine unnötige körperliche Belastung. Als angenehm gilt eine Innenraumtemperatur von 21 bis 23 Grad Celsius. Als Richtwert gilt: maximal fünf Grad Celsius unter der Außentemperatur. Am wirkungsvollsten arbeitet die Klimaanlage bei völlig geschlossenen Fenstern. Ausnahme: Wer mit geöff-

neten Fenstern startet und so die angestaute Wärme entweichen lässt, sorgt für eine optimale Kühlung. Nach dem Durchlüften die Anlage und den Umluftbetrieb einschalten. Die gekühlte Luft sollte aber den Fahrgästen nicht ins Gesicht pusten. Damit sich nicht nach der Reise Wasser im Verdunster sammelt, sollte die Klimaanlage einige Minuten vor dem Urlaubsziel ausgeschaltet werden, das Gebläse läuft aber weiter.

Kühlen Kopf bei überhitztem Kühler

Auto an Auto – im kilometerlangen Sommerferienstau geht es scheinbar nur millimeterweise vorwärts. Plötzlich dringt weißer Qualm aus dem Motorraum, die Anzeige der Kühler Temperatur steht auf Rot. Auch bei modernen Autos kann der Kühler überhitzen. Wer jetzt nicht rasch handelt, verursacht eventuell einen Motorschaden, betont ein Sprecher der Kfz-Innung. Deshalb rät er:

Schnellstmöglich anhalten. Im Leerlauf Heizung und Gebläse auf die höchste Stufe drehen, damit die Hitze ent-

weichen kann. Vorsicht! Nicht den Behälter mit der Kühlfüssigkeit öffnen. Da das Kühlmittel erhitzt ist, steht es unter Druck. Der Autofahrer kann sich dadurch schwer verbrühen.

Wenn der Behälter abgekühlt ist, den Verschluss mit einem Lappen oder einem Arbeitsschuh öffnen.

Auf alle Fälle sollte danach ein Fachmann das Fahrzeug kontrollieren. Er sorgt dafür, dass das Verhältnis Wasser zu Kühlfüssigkeit wieder im exakten Mischungsverhältnis steht.



b.bluel auto TEILE
b. bluel Autoteile GmbH
Am Großmarkt 5
30453 Hannover
Tel. 0511/435081

b.bluel auto TEILE
Öle
Philipp-Reis-Str. 9
31832 Springe
Tel. 05041/4035

- Filter
- Kühler
- Lenkungsteile
- Bremsen
- Auspuff
- Kupplungen
- Zündkerzen
- Scheibenwischer
- Karosserieteile
- Anlasser
- Lichtmaschinen
- Zahnriemen
- Spannrollen
- Umlenkrollen
- Batterien
- Wasserpumpen
- Bremsschläuche
- Stoßdämpfer
- Keilriemen

WWW.bluel-autoteile.de





Kleine Passagiere auf großer Reise

Endlich Sommerferien! Für viele Familien das Startsignal, um mit dem Auto in den Urlaub ans Meer oder in die Berge zu reisen. Die Experten der Kfz-Innung geben Tipps für eine entspannte Anreise.

„Wann sind wir endlich da? Dauert es noch lange?“ Wer sich mit Kindern auf Reisen begibt weiß, dass früher oder später die kleinen Passagiere fragen. Kinder fiebern dem Reiseziel oft am stärksten entgegen. Malvorlagen, Spielkonsolen und Sprachspiele wie „Ich packe meinen Koffer“, „Ich sehe was, was du nicht siehst“ oder „Kennzeichen raten“ sorgen für Ablenkung. Schulkinder beschäftigen sich gern mit dem Atlas und fahren die Route mit dem Finger auf der Landkarte entlang. Moderne Bordtechnik von CD-Geräten bis hin zu DVD-Systemen, die der Fachhandel bietet, hilft auch gegen Langeweile. Kleine Kinder sollten auch ihr Lieblings-Kuscheltier mit an Bord nehmen.

Ganz klar: Bewegungspausen gehören bei einer langen Reise dazu. Kleinere Kinder benötigen circa jede Stunde einen Stopp, ältere alle zwei Stunden. Bei einer Pause auf einem Autobahnrastplatz oder einem Abstecher zu Spielplätzen oder Seen können Kinder sich austoben und Erwachsene neue Kraft tanken.

Auto vor der Reise zum FamilienCheck

Um entspannt und sicher ans

Ziel zu kommen, sollten Autofahrer vor der großen Fahrt einen Termin im Kfz-Meisterbetrieb vereinbaren. Im Rahmen der Aktion „Familienmobil – Sicherheit fährt mit“ (www.familienmobil.info und www.facebook.de/familienmobil) bieten die Fachleute einen so genannten FamilienCheck an. Dabei wird das Familienmobil anhand einer Checkliste gründlich überprüft. Sie untersuchen dabei die Bremsen, Kindersicherungen, das sicherheitsrelevante Zubehör und den Wartungsstand.

Sicherheit ist das A und O.

Die kleinen Reisenden sollten nur in den passenden Kindersitzen mitfahren. Zulässig sind Kindersitze mit der Kennzeichnung ECE R 44/03. Ein Aufkleber an der Rück- oder Unterseite des Kindersitzes informiert, ob der Sitz noch den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht. Über die gesetzlichen Anforderungen, aber auch über den Einbau und die Handhabung des Sitzes können sich Eltern in den Kfz-Meisterbetrieben informieren.

Am sichersten ist der Platz auf der Rückbank. Der Kindersitz muss sich fest auf den Fahrzeugsitzen befestigen lassen, darf nicht kippen und verrutschen. Sowohl das Kind im Sitz als auch der Sitz im Fahrzeug sollten immer so straff wie möglich angegurtet werden. Die Gurte sitzen dann korrekt, wenn der Schul-

tergurt über die Schultermitte und der Beckengurt so tief wie möglich über die Leistenbeuge läuft. Für Babys gilt: Ist der Airbag ausgeschaltet, dürfen Babyschalen rückwärtsgerichtet auch auf den Beifahrersitz. Übrigens: Kinder, die kleiner als 1,50 Meter oder noch nicht 13 Jahre alt sind, reisen auf einer Sitzerhöhung.

Mit Köpfchen gepackt

Der Tag vor der Reise ist da. Die Route ist geplant, das Auto wird beladen: Kinderwagen, Laufrad, Surfbrett, Sonnenhut, Gummistiefel und einige Koffer müssen gut und sicher verstaut werden. Dabei gilt: Schwere Teile gehören ganz nach hinten in den Kofferraum, am besten direkt an die Lehne der Rückbank. Kleinere Teile füllen die Zwischenräume aus. Wer ein Dachträgersystem besitzt, kann hier Fahrräder, größere Sportgeräte oder eine Dachbox unterbringen. Ein Sonnenschutz an den Türen des Fonds macht die Reise erträglicher. An wichtige Dinge, wie Medikamente, Getränke und Speisen, sollten die Reisenden herankommen, ohne den Kofferraum auszuräumen. Wichtig sind auch die Reisedokumente. Sie gehören ins Handgepäck: Ausweise, Fahrzeugschein, grüne Versicherungskarte, Versicherungspolice, Fahrzeug-Mobilitätsgarantie, Buchungsunterlagen sowie eventuelle Fährenreservierung und Hotel-Telefonnummer. Griffbereit sollten Warndreieck, Warnwesten und der Verbandskasten sein.

Nicht vergessen: Kleinere Snacks und ausreichend Getränke. Ins Urlaubsgepäck des Nachwuchses gehören auf alle Fälle der Impfpass, eine Kopfbedeckung und Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor. Für kleinere Kinder müssen je nach Reiseziel Kindernahrung und Windeln mitgenom-

men werden. Gerade zum Ferienbeginn oder am Wochenende sind voraussichtlich viele Autos unterwegs. Ratsam ist, sich vorher über die Stauprognosen zum Beispiel im Internet zu informieren. Ein Start in der Nacht oder nach der großen Reisewelle kann helfen, möglichst ohne Stau den Urlaubsort zu erreichen. Bedingung für eine Nachtfahrt ist natürlich, dass der Fahrer ausgeschlafen ist.

Spiel-Ideen für unterwegs

Wörter bilden:

Zusammengesetzte Wörter in eine Schlange reihen. Der zweite Wortteil wird beim neuen Wort wiederholt. Beispiel: Auto-Sitz, Sitz-Kissen, Kissen-Bezug

Wortschlange:

Zum Beginn des Spiels eine Kategorie festlegen, z.B. Tiere. Der letzte Buchstabe eines Wortes ist gleichzeitig der erste Buchstabe des neuen Wortes. Beispiel: Ente, Elefant, Tiger...

Nonsenssätze bilden:

Es werden Sätze gebildet, bei denen alle Wörter mit dem gleichen Buchstaben beginnen. Beispiel: Elf Elefanten essen einmal ein echtes Echsen-Ei.

Kennzeichen-Spiele:

Wer entdeckt die meisten „lesbaren“ Kennzeichen? Beispiel: PIR-OL, KA-RO

Wer kann aus den Buchstaben-Kombinationen Sätze bilden? Beispiel: SGH-JB: Sieben große Hasen jagen Bären.

Raten der Kennzeichen und im Atlas nachschlagen, woher das jeweilige Auto kommt

Klassiker

Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...

Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist ...





Packen nach Plan

Wenn Wochenende und Urlaub nahen, kennen die Deutschen keine Ladehemmung. Da wird gedrückt, geschoben und gestopft, was das Auto an Volumen hergibt. Surfbrett, Fahrrad, Koffer, Grill – alles muss mit. Ach ja, und die Kinder. Die Fuhre kann gefährlich nach hinten losgehen und bei Verkehrskontrollen ins Geld gehen – bis zu 235 Euro und drei

Punkte in Flensburg. Was erlaubt ist, steht im Fahrzeugschein: zulässiges Gesamtgewicht minus Leergewicht (Tank bis zu 90 Prozent gefüllt und 75 Kilogramm schwerer Fahrer) gleich maximale Ladung. Da bleiben beispielsweise bei einem Skoda Octavia Combi 1.4 TSI noch 585 Kilogramm. Kommen Sonderzubehör, Fahrradträger und Dachbox

hinzu, die einiges auf die Waage bringen, ist die erlaubte Zuladung schnell erreicht. Lademeister packen mit Plan. Und der geht so: Schwere Koffer und Taschen nach unten, hinten und am besten auf einer rutschsicheren Matte. Eine Laderaumabtrennung in Kombi hält das Gepäck auch in Gefahrensituationen von den Passagieren fern. Wer ohne

Abtrennung fährt, sollte nicht über die Rücksitzlehne packen. Spanngurte und Netze fixieren die Gepäckstücke, damit sie bei einer Vollbremsung oder Kollision nicht zum Geschoss werden. Kleinkram für unterwegs ist in Boxen oder Taschen hinter den Vordersitzen oder angegurtet auf der Rückbank gut verstaut. Anhänger oder Dachbox bieten weitere Auf-

Wer hat Recht?

Der Alltag im Straßenverkehr stellt verschiedenste Anforderungen an den Autofahrer und kann im Bereich der aktuellen Verkehrsvorschriften vielfältige Fragen und Probleme aufwerfen. In dieser Reihe finden Sie dazu wichtige rechtliche Informationen vom Syndikus des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt Christian Reinicke.

Dieses Mal zum Thema:

Was tun bei einem Unfall im Ausland

Es geht ganz schnell: Einmal nicht aufgepasst oder ein anderer Verkehrsteilnehmer verhält sich falsch – und schon ist ein Unfall passiert. Besonders bei einem Schaden im Ausland steht mancher Autofahrer vor der Frage: was muss man eigentlich beachten?

Prinzipiell sollte jeder Verkehrsteilnehmer in so einem Fall genau so handeln, wie er es in Deutschland tun würde. Das heißt, zuerst Unfallstelle mit Warndreieck absichern (Warnweste überziehen nicht vergessen!), mögliche Verletzte versorgen und wenn nötig einen Notarzt verständigen. Die Notrufnummer „112“ gilt in allen Ländern der EU sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz. Die Polizei sollte bei Personen- und/oder größeren Sachschäden immer hinzugezogen werden. Das gilt erst recht dann, wenn sich der Unfallgegner vom Unfallort entfernt hat oder sein Fahrzeug nicht versichert ist. Nach Möglichkeit sollte die Unfallstelle auch durch Fotos aus verschiedenen Blickwinkeln dokumentiert werden.

Die wichtigsten Daten des Unfallgegners sollten in jedem Fall notiert werden: Namen und Anschrift, amtliches Kennzeichen, Nationalitätszeichen, Haftpflichtversicherungsgesellschaft und Versicherungsscheinnummer. Dabei sollten Sie beachten, dass in

manchen Ländern die Kfz-Versicherung nicht oder nur schwer über das amtliche Kennzeichen ermittelt werden kann. In Italien und Frankreich finden sich beispielsweise Angaben zur Versicherung auf einer Plakette an der Windschutzscheibe.

Verletzte sollten sich von einem Arzt des Reiselandes ein Attest ausstellen lassen. Bei Schmerzensgeldforderungen kann es sonst Probleme mit der ausländischen Haftpflichtversicherung geben. Bei einem Totalschaden sollte ein Kfz-Sachverständiger das Fahrzeug vor der Verschrottung begutachten. Um die Schadensersatzansprüche anschließend geltend zu machen, sollten Geschädigte einen im Unfallland zugelassenen Anwalt hinzuziehen, bei Sachschäden unter Umständen auch einen deutschen Rechtsanwalt. Dies gilt besonders dann, wenn eine Verkehrsrechtsschutzversicherung für die Anwaltskosten einsteht.

Die Unfallaufnahme wird erheblich durch den Europäischen Unfallbericht erleichtert. Er wird von allen Unfallbeteiligten ausgefüllt und unterschrieben. Ein Formularsatz in sieben Sprachen ist beispielsweise in allen ADAC ServiceCentern erhältlich. Hilfreich bei einem Unfall im Ausland ist in jedem Fall ein ADAC-Schutzbrief. Der Automobilclub übernimmt nicht nur die Pannenhilfe, sondern wenn nötig auch Bergung und Rücktransport des Autos und der Insassen nach Deutschland.

ADAC

ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.

Unsere Rechtsreihe soll in Folge fortgesetzt werden. Wenn Sie spezielle Fragen zum Verkehrs- oder Verbraucherschutz rund ums Auto haben, melden Sie sich doch bitte unter info@teamschroedel.de

Christian Reinicke





rüstmöglichkeiten. Wie viel Gewicht huckepack oder im Schlepptau erlaubt ist, listet der Fahrzeugschein unter „zulässige Dachlast“ und „Anhängelast“ auf. Die Ladeprofis der Kfz-Werkstatt raten, Leichtes ins Obergeschoss und raumfüllend zu platzieren. Es fährt sich komfortabler. Jetzt noch Luftdruck erhöhen, und los geht's. Apropos fahren. Daran müssen Fahrer denken: Das Gepäck beeinflusst den Packesel beim Gleichgewicht in Kurven, beim Bremsen sowie beim Überholen und Beschleunigen. Die Gewichtsverlagerung zum Heck könnte das voll beladene Auto bei Regen zudem auf Schlingerkurs bringen.

Vor der Fahrt – die Liste zum Abhaken:

- HU und AU checken
- Sicherheitscheck bei einer kompetenten Kfz-Werkstatt
- Verbandskasten vollständig? Haltbarkeitsdatum checken
- Warndreieck und -weste griffbereit

Alles dabei?

- Reserverad (mit korrektem Fülldruck) bzw. Reifenreparaturset Bordwerkzeug
- Abschleppseil, Starthilfe-Kabel, Handfeuerlöscher
- Ersatz für: Keilriemen, Zündkerzen, Lampensatz u. Sicherungen
- Motoröl, Schwamm, Putzleder, Lappen, Insektenentferner, Wolledecke
- D-Kennzeichen für Reisen außerhalb der EU und in die Schweiz
- portables Navi und/oder aktuelle Straßenkarten
- Reiseapotheke
- Sonnenblende für Scheiben

HANNOVERmobil wünscht eine gute Fahrt in den Urlaub!

Papiere

- Führerschein und Kfz-Schein gültige Reisepässe und/oder Personalausweise
- Kinder-Reisedokumente
- Impf- und Anspruchsbescheinigungen für ärztliche Hilfe im Ausland von Arzt und Krankenkasse
- Grüne Versicherungskarte EU-Unfallformular (von der Versicherung)
- Versicherungsunterlagen (Auslands-Krankenversicherung, Reisegepäckversicherung, Auslandsschutzbrief u. ä.)
- Reiseunterlagen, evtl. Währung des Urlaubslandes

Vor der Abfahrt:

- Alle Haushaltsgeräte überprüft und abgestellt
- Radio, TV, Video/DVD, PC von Netz/Antenne getrennt
- Gas, Wasser, Heizung abgestellt
- Fenster und Außentüren verriegelt
- Zweitschlüssel bei Nachbarn/Verwandtschaft hinterlegen

ADAC

Wohin geht die Autoreise im Sommer 2011?



Basis: 205 000 ausgewertete Urlaubsrouten

Tendenz gegenüber 2010

Angaben in Prozent



Stand: Mai 2011

ADAC Infogramm



Komplizierte Technik einfach erklärt

Den Finger im All

– Das Navigationsgerät

Dipl. Ing.
Stephan Schroedel



Es soll ja noch Leute geben, die Straßenkarten lesen können. Für die vielen anderen gibt es Navigationssysteme. Die praktischen Geräte, die einem immer genau zeigen wo man sich zur Sekunde gerade befindet und auf welchem Wege man an sein Ziel kommt. Sicher, das kann die Beifahrerin* mit dem einen Auge auf der Karte und dem anderen auf der Straße auch, aber man muss sich ja nicht immer gegen jeden Fortschritt stemmen.

Wenn man nun also zu denen gehört, die gerne die Hilfe ihres Navis in Anspruch nehmen, möchte man vielleicht auch verstehen, woher es denn so sicher weiß, wo man sich gerade befindet, in welche Richtung man sich bewegt und mit welcher Geschwindigkeit.

Eine Reiseroute berechnen, kann jede Straßenkartensoftware oder diverse Seiten im Internet. Für das sekunden-schnelle Ausfindigmachen der eigenen Position hingegen - egal wo auf dieser Welt und egal ob Tag oder Nacht - bedarf es schon technischer Helferlein fernab jeglicher Straßenschilder und Beifahrerinnen-Fingern auf der Karte: den Satelliten im All.

Tatsächlich sind es 24 bis 30, die bis zum offiziellen Start des GPS (=Global Positioning System) im Jahre 1995 von den US-Amerikanern eigens für die Navigation auf der Erde ins All geschossen wurden (und regelmäßig erneuert werden). Diese Satelliten bewegen sich in über 20.000 km Höhe konstant auf sechs immer gleichen Bahnen um die Erde und senden kontinuierlich jeweils drei Signale aus: den eigenen Namen, die exakte Position im All und die genaue Uhrzeit.

Mit eben diesen drei Signalen kann jedes unserer kleinen Navis errechnen, wie weit es von einem bestimmten Satelliten entfernt ist. (Signalgeschwindigkeit multipliziert mit der Dauer der Si-



gnalreise ergibt Abstand zum Satelliten). Die Signale eines zweiten Satelliten ergeben rechnerisch die genaue Position auf einer Kreisbahn, die eines dritten die punktgenaue Position. Theoretisch. Praktisch gibt es bei all dem so viele Signal- und Rechenfehler, dass erst mit jedem weiteren Satellitensignal eine immer genauere Positionsbestimmung und im weiteren sogar eine brauchbare Geschwindigkeitsberechnung durchführbar ist.

Um diese möglichst große Anzahl an Satelliten in „Sichtweite“ zu garantieren, lässt man jeden der 24 bis 30 Satelliten unseren Planeten zweimal pro Tag umkreisen. Dadurch ist mathematisch sichergestellt, dass ein Naviga-

tionsgerät auf der Erde stets Kontakt zu 7 bis 11 Satelliten hat.

Für falsch berechnete Routen können die milliardenteuren Satelliten folglich nichts, dafür sind die Navis im Auto verantwortlich. Was nicht gegen dieses Gerät sprechen soll, denn letztlich ist es doch viel schöner nach völlig idiotisch gefah-

rener Strecke gemeinsam auf das Navigationsgerät zu schimpfen, als alleine auf die verzweifelte Beifahrerin mit der veralteten Straßenkarte im Schoß.

*Der besseren Lesbarkeit halber wird im folgenden nur die weibliche Form verwendet. Alle gängigen Vorurteile gelten natürlich auch für den männlichen Beifahrer.

Haben Sie Fragen zur Funktion einer Technikkomponente an Ihrem Fahrzeug? Dann senden Sie uns eine Mail an info@teamschroedel.de

Unser Dipl. Ing. freut sich, wenn er sein Wissen weitergeben und Ihnen das Teil in einer der nächsten Ausgaben von HANNOVERmobil erklären kann.



Gerd Schöler,
Verkehrssicherheitsberater der Polizei Hannover

Verkehrssicherheitsaktion 2011 der Polizeidirektion Hannover zum Thema:

Das Fahren im Kreisverkehr ist nicht gefährlich

Diese Aussage gilt grundsätzlich für alle Kreisverkehre. Das richtige Fahrverhalten in großen Kreisverkehren soll hier anhand der Unfallursachenanalyse bewertet und erläutert werden.

Kreisverkehre: Die Vorfahrtsregelung im Zusammenhang mit einem Kreisverkehr regelt § 8 Abs. 1a StVO (bisherige Regelung im § 9a StVO ist weggefallen): „Ist an der Einmündung in einen Kreisverkehr Zeichen 215 (Kreisverkehr) unter dem Zeichen 205 (Vorfahrt gewähren) angeordnet, hat der Verkehr auf der Kreisfahrbahn Vorfahrt. Bei der Einfahrt in einen solchen Kreisverkehr ist die Benutzung des Fahrtrichtungsanzeigers unzulässig.“ Zum Verlassen des Kreisverkehrs ist der Fahrtrichtungsanzeiger zu setzen.

Der Deisterplatzkreisel:

Der Deisterplatz wurde 1999 zu einem lichtzeichengeregelten Knoten umgebaut. Alle Zu- und Abfahrten erhielten Lichtzeichenanlagen. Mit dem Umbau reduzierte sich auch die Anzahl der Verkehrsunfälle von etwa 300 auf ca. 100 pro laufendem Jahr. Diese noch immer sehr hohe Anzahl von Unfällen führte dazu, dass die Unfallkommission Maßnahmen einleitete, um diese „Unfallhäufungsstelle“ zu entschärfen. So wurden z.B. auf dem Westschnellweg sog. Vorwegweiser und Spurentafeln aufgestellt. Die richtige Fahrspur frühestmöglich zu finden und sich entsprechend einzuordnen war hier das vorrangige Ziel. Damit sollten spätere Fahrstreifenwechsel im Kreisverkehr nicht mehr erforderlich sein und das Unfallrisiko gesenkt werden. Weiterhin wurden Fahrstreifenmarkierungen und Richtungspfeile aufge-

bracht. Leider führten diese Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg, die Unfallzahlen (s. Tabelle) reduzierten sich nicht weiter. Die Mehrzahl der Unfälle war weiterhin hauptsächlich auf einen unerlaubten Fahrstreifenwechsel im Kreisel unter Missachtung der Fahrbahnmarkierungen zurückzuführen.

Die Übersicht macht deutlich, dass die Verletztenanzahl zu hoch ist. Das Ergebnis kurz beschrieben lautet: Zuviele Leicht- und Schwerverletzte!

■ Warum verstoßen Autofahrer gröblich gegen Verkehrsregeln?

■ Warum riskieren Autofahrer ihre Gesundheit und müssen nach Unfällen mit eigenen Verletzungen, oft auch mit den schweren Folgen leben (Verlust des Arbeitsplatzes, Einschränkungen des Wohlfühlgefühls bis hin zur Pflegebedürftigkeit)?

■ Warum riskieren sie finanzielle Einbußen und psychische Belastungen ihrer Familien?

Anlässlich eines Ortstermins konnten die Mitglieder der Unfallkommission feststellen, dass Verkehrsverstöße mehrheitlich von Ortskundigen, es handelte sich um Fahrzeuge mit dem Kennzeichen der Stadt Hannover, begangen worden sind. Immer wieder wechselten sie im Kreisel verkehrswidrig die Fahrspur. In einigen Situationen führte dieses bis zum Stillstand des Verkehrs, damit der Fahrstreifen gewechselt werden konnte. Hier haben alle anderen Verkehrsteilnehmer Rücksicht genommen, bremsen ihr Fahrzeug ab und verursachten damit gleichzeitig neue Gefahrensituationen des Auffahrens. Glücklicherweise führten beschriebene Fahrstreifenwechsel nicht immer zum Unfall, bedingt dadurch, dass andere Autofahrer Rücksicht neh-

men und eine große Portion Glück vorhanden ist. Die Verkehrssicherheit darf aber nicht auf den Faktor GLÜCK aufgebaut werden. Die Beachtung von Vorschriften, Regelungen und das rücksichtsvolle Verhalten durch alle Verkehrsteilnehmer sind die Garanten für Verkehrssicherheit. Aus Sicht der Unfallkommission wurden am Deisterkreisel alle Maßnahmen der Verkehrsüberwachung, der baulichen, optischen und verkehrstechnischen Möglichkeiten zur Optimierung der Verkehrssicherheit umgesetzt; es bleibt der Risikofaktor „Mensch“.

Die Unfalldiagramme verdeutlichen die Gefahrenpunkte im Kreisel sehr deutlich. Im südlichen Bereich ist es die Ausfahrt in die Göttinger Straße.

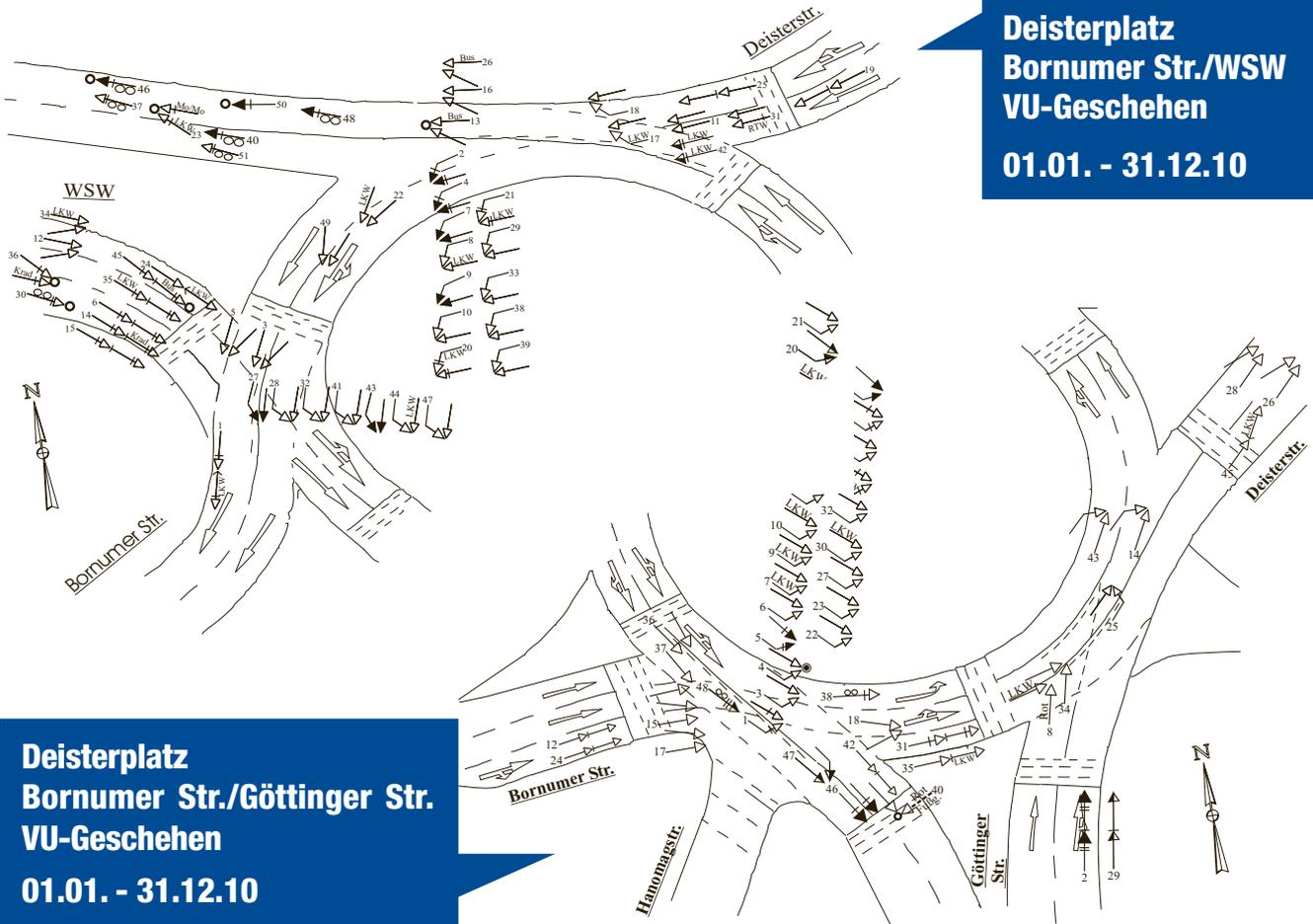
Im nördlichen Bereich ist es die Zufahrt aus der Deisterstraße.

Wie kommen Autofahrer unfallfrei durch den Deisterplatzkreisel?

„Beachten Sie die Vorwegweisung für Ihre beabsichtigte Fahrtrichtung und ordnen Sie sich entsprechend ein. Achten Sie auf die Richtungspfeile in den Fahr-

	2008	2009	2010
Anzahl Verkehrsunfälle	105	105	100
Anzahl Leichtverletzte	11	18	10
Anzahl Schwerverletzte	0	2	1

**Deisterplatz
Bornumer Str./WSW
VU-Geschehen
01.01. - 31.12.10**



**Deisterplatz
Bornumer Str./Göttinger Str.
VU-Geschehen
01.01. - 31.12.10**

spuren und auf die Fahrstreifenbegrenzung; eine sog. durchgezogene Linie darf nicht überfahren werden. Bleiben Sie in der Fahrspur, auch wenn Sie dadurch in eine andere Richtung fahren müssen und wenden Sie an der nächstmöglichen Örtlichkeit. Überfahren Sie niemals eine durchgezogene Linie, um in eine andere Fahrspur zu wechseln. Sie verursachen ev. dadurch einen Verkehrsunfall und müssten die entsprechenden Folgen tragen.

Die Richtungspfeile auf der Fahrbahn unmittelbar vor einer Kreuzung oder Einmündung schreiben die künftige Fahrtrichtung auf der folgenden Kreuzung / Einmündung vor, wenn zwischen ihnen durchgezogene Linien oder unterbrochene Linien angebracht sind.

Fahren Sie auf dem Westschnellweg aus Richtung

Celle auf den Deisterplatz zu und wollen in die Innenstadt von Hannover (Zentrum), ordnen Sie sich gem. Vorwegweisung ein. Bitte ordnen Sie sich in die ganz lin-

ke Fahrspur ein, nur so kommen Sie sicher und gefahrlos durch den Deisterplatzkreisel.

Die Mitglieder der Unfallkommission möchten mit

diesen Hinweisen die Unfallentwicklung positiv beeinflussen und damit die Anzahl der Verunglückten sowie die Anzahl der Verkehrsunfälle deutlich reduzieren.

BRÄUER
Motorradsport

Industriestraße 4
31180 Emmerke/Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 4 73 77
Fax: 0 51 21 / 4 73 78

www.braeuer-motorradспорт.de



In guten Händen. **LVM**

www.lvm.de

**Nutzen Sie Ihre Vorteile
und vereinbaren jetzt
einen Termin mit uns!**

LVM-AutohausPlus

Die Kooperation für Ihr PLUS

Ihre Vorteile:

- Zusätzliche Erträge
- Gezielte Werkstattauslastung
- Optimale EDV-Ausstattung
- Professionelle Beratung
- Effizientes Schadenmanagement
- Profitable Versicherungskonzepte
- Dauerhafte Empfehlung

Die LVM-Servicebüros in Ihrer Nähe beraten Sie gern:

Karsten Wiese

Telefon (0511) 2 62 53 45
30453 Hannover

Wolfgang Siebert

Telefon (0511) 45 98 17 30
30519 Hannover

Andreas Wagner

Telefon (0511) 54 48 87 61
30629 Hannover

Dirk Nielsen

Telefon (0511) 2 15 60 77
30851 Langenhagen

Siegfried Woitulek

Telefon (05137) 9 09 99 51
30926 Seelze

Matthias Fiebeck

Telefon (05137) 5 09 09
30926 Seelze

Andreas Zessler

Telefon (05139) 80 55 00
30938 Burgwedel

Andreas Immisch

Telefon (05109) 97 51
30952 Ronnenberg

Barbara Dorau

Telefon (05101) 91 51 36
30982 Pattensen

Eva Meyer

Telefon (05101) 91 51 36
30982 Pattensen

Matthias Mai

Telefon (053033) 9 81 21 95
31515 Wunstorf

Harald Meine

Telefon (05041) 50 52
31832 Springe

Michael Suchy

Telefon (0511) 2 79 44 10
30419 Hannover

LVM
VERSICHERUNG